



## Startschuss für den Bürgerwald

Spender pflanzen oberhalb von Langenaubach rund 500 Bäume für einen klimastabilen Wald

**HAIGER (öah/rst) – „So, Opa – jetzt noch feststampfen, und dann Wasser drauf!“ Das kleine Mädchen im Kindergarten-Alter weiß ganz genau, wie so ein kleines Bäumchen eingepflanzt wird. Und der Großvater macht begeistert mit beim Setzen der ersten 500 Bäume im Haigerer Bürgerwald. Rund 70 Personen, jung und alt, beteiligten sich am vergangenen Samstag am Startschuss für den zwischen Langenaubach und Breitscheid an der Kreisstraße 41 gelegenen Bürgerwald, der sich – wie Revierförster Sebastian Biener erklärte – zu einem klimastabilen Wald entwickeln soll.**

Die Teilnehmer an dem Auftakt-Termin waren die ersten Spender für den Bürgerwald, der sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickeln wird. Das wurde auch am Samstag deutlich. „Es war wunderbar zu sehen, wie sich die Naturfreunde, ganz gleich welchen Alters, hier eingebracht haben“, zeigte sich der erste Stadtrat Helmut Schneider begeistert, der mit Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel symbolisch den ersten Baum gepflanzt hatte.

### Die Spender brachten am ersten Tag alle 500 Bäumchen in die Erde

In der Tat entwickelte sich die Startschuss-Aktion zu einem kleinen Familien-Event. Viele hatten ihren eigenen Spaten mitgebracht, eine Familie hatte sogar kleine Holzpflocke mit den eingebraunten Namen der Kinder dabei, die zu den Bäumchen



Zahlreiche Spender waren zum Bürgerwald gekommen. Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel und der Erste Stadtrat Helmut Schneider brachten das erste Bäumchen in die Erde. Rund 500 weitere sollten folgen. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

dazu gesteckt wurden.

Ursprünglich hatten die Organisatoren damit gerechnet, dass jeder Spender drei oder vier Bäumchen „verbuddeln“ würde – und dabei die Begeisterung der Besucher unterschätzt. Nach etwas mehr als einer Stunde waren aber nicht weniger als 500 Bäume fein säuberlich in Reih und Glied in die Erde gebracht worden. Es handelt sich um Spitz- und Bergahorn, Vogelkirsche, Winterlinde und Roteiche, die in sieben Reihen gepflanzt wurden.

„Früher standen hier Fichten, doch die mussten aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels und des Käferbefalls alle gefällt werden“, berichtete Revierförster Sebastian Biener. Mit den jetzt gewählten Bäumen wolle die Stadt einen stabilen Wald schaffen, „der dem Klimawandel Stand hält“.

Der Erste Stadtrat Helmut Schneider dankte den Mitarbeitern des Haigerer Forstes von Sebastian Biener und Forstwirtschaftsmeister Christoph Krumm sowie den Mitarbeitern



Eine Aktion für die ganze Familie. Auch die kleinsten Gäste packten schon mit an. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

der Stadtverwaltung, die das „Event“ organisiert hatten. Sein Dank galt aber auch den über 80 Spendern, die sich bisher an der Aktion beteiligt haben. Wie Schneider mitteilte, können mit den Spenden zunächst 1731 Bäume gepflanzt werden.

### 2,8 Hektar wurden für den Bürgerwald reserviert - rund 10.000 Bäume können hier gepflanzt werden

2,8 Hektar wurden für den Bürgerwald reserviert, die ersten 0,46 Hektar können jetzt bepflanzt werden. „Insgesamt haben wir in einem ersten Step Platz für rund 10.000 Bäume“, sagte Schneider. Damit wolle die Stadt dem Klimawandel begegnen, der gemeinsam mit dem Borkenkäfer große Schäden in den heimischen Wäldern hinterlassen habe. „Für die Zukunft sind weitere Kooperationen mit Schulen, Kindergärten oder auch

Unternehmen geplant. Die Spendenaktion läuft selbstverständlich weiter“, erklärte der Stadtrat, der Bürgermeister Mario Schramm vertrat.

Nach getaner Arbeit durften sich alle Helfer die „Hessentags-Wurst“ und die „Hessentagsbrötchen“ der Metzgerei Schneider und der Bäckerei Rothe schmecken lassen. Diese waren anlässlich des geplanten Landesfestes von Arbeitsgruppen der Johann-Textor-Schule gemeinsam mit den Handwerksmeistern entwickelt worden.

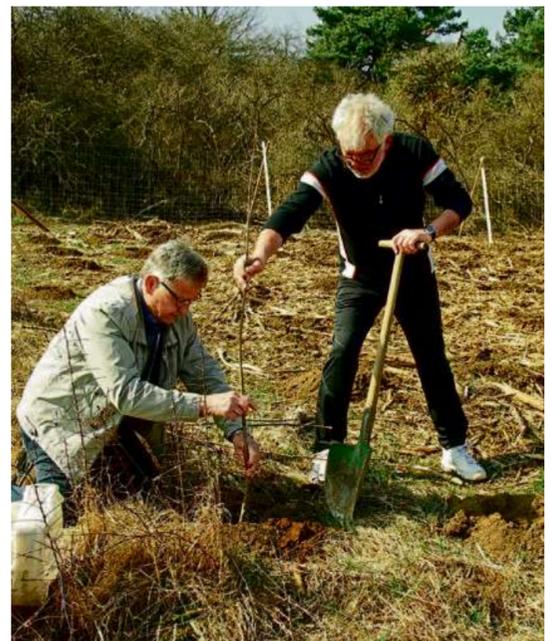
Obwohl der Hessentag aus Pandemiegründen abgesagt wurde, sollen die Speisen als „Haigerer Wurst“ und „Haigerer Brötchen“ (ohne N) angeboten werden. „Die Wurst schmeckt toll“, lobte die kleine Lina die Speise, deren Rezept natürlich geheim bleibt, wie Metzgermeister Christian Schneider erklärte (siehe auch Bericht auf Seite 8 dieser Ausgabe).

### SPENDEN FÜR DEN BÜRGERWALD

Jeder interessierte Bürger kann eine Mindestspende von drei Euro pro Baum einzahlen – das sind die Kosten für einen Setzling und die Pflanzung. Die Bepflanzung erfolgt witterungsabhängig im Frühjahr oder Herbst des Jahres. Eine Unterstützung des Bürgerwaldes ist ganz einfach. Wer helfen will, zahlt mindestens drei Euro auf eines der beiden städti-

schen Konten ein:  
**IBAN:** DE48 5165 0045 0000 0806 97 / **BIC:** HELADEF1DIL, Sparkasse Dillenburg  
**IBAN:** DE49 5176 2434 0024 2659 00 / **BIC:** GENODE51BIK, VR Bank Lahn-Dill eG

**WICHTIG:** Der Verwendungszweck muss „BÜRGERWALD“ lauten



Gleich ist das erste Bäumchen in der Erde.



500 Bäume hatte das Team des Haigerer Forstes (im Bild Marko Bedenbender und Noah Stenger) vorbereitet. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Jetzt noch Wasser dazu - dann klappt das mit dem Bäumchen. Die Familie Kasteleiner hatte eigens mit einer eingebraunten Aufschrift versehene Holzschildchen mitgebracht, die den „Lebensbäumen“ einen Namen geben. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Das macht Spaß: Drei Generationen beim Pflanzen der Bäumchen vereint. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

# Kirchliche Nachrichten

## Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach:

Gottesdienste: **Sonntag, 3.4.:** **Haiger:** 10.30 Uhr (Livestream über Youtube)  
**Rodenbach:** kein Gottesdienst  
**Steinbach:** 9.15 Uhr  
Wenn nicht anders vermerkt: alle Gottesdienste unter 3G-Regeln (Nachweis bitte bereithalten).  
Infos über [www.kirchengemeinde-haiger.de](http://www.kirchengemeinde-haiger.de).

## Ev. Gemeinschaft Haiger

(Mühlenstraße 12):  
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst.  
**Freie ev. Gemeinde Haiger** (Hickenweg 34):  
**Sonntags:** 10 Uhr Gottesdienst.  
**Mo.:** 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.



Die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Allendorf.

Foto: Ralf Triesch

## Evg.-Freik. Gem. Haiger

(Schillerstraße): **Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Anmeldung vor Ort. Livestream unter [www.efg-Haiger.de/Live](http://www.efg-Haiger.de/Live).  
**Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre/vorm. oder nachm. im Wechsel), Termine unter [www.efg-haiger.de/kruemelkiste](http://www.efg-haiger.de/kruemelkiste); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9.Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr Jugend.

## Neuapostolische Kirche Haiger

(Frauenbergstraße 4):  
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst.  
**Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.

## Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach:

**Sonntags: Haigerseelbach:** (Jd. 2.-5. So. im Monat) 9.30 Uhr und 11 Uhr, Gottesdienste, ev. Kirche (Tränkestr.)  
**Allendorf:** (jd. 1. So. im Monat) 11 Uhr, Gottesdienst in der Mehrzweckhalle (Auf der Hofstadt). Es gelten die 3G-Regeln (geimpft, genesen oder getestet, kein Testangebot). Anmeldungen bei den Küstern (02773/7109923) erforderlich. Kontakt über [www.ev-kirche-allendorf.de](http://www.ev-kirche-allendorf.de). **Pfarramt:** Tel. 02773/5115. **Online:** Infos über

[www.ev-kirche-allendorf.de](http://www.ev-kirche-allendorf.de). Gottesdienste, die Andachten „Täglich Brot“ und Jugendandacht „Inspiration“ es auf dem Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

## Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:

**Gottesdienste in den Gemeindehäusern:** 3G-Regelung (wird kontrolliert). Anmeldung nicht erforderlich. Für andere Veranstaltungen gilt 2G. Ausgenommen Kinder und Jugendliche (Nachweis durch Schul-Testheft).  
**Sonntag, 3.4.:** 9 Uhr Fellerdilln; 10.30 Uhr Dillbrecht.  
**Sonntags:** 10.30 Uhr, Kindergottesdienst in Dillbrecht. Die Gottesdienste auch im Livestream unter [www.kirchengemeinde-dillbrecht.de/live](http://www.kirchengemeinde-dillbrecht.de/live). **Bibelstunden:** jeweils 19 Uhr: Offdilln montags, Dillbrecht donnerstags. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.

## Freie ev. Gem. Dillbrecht (Daalstraße 10):

**So.:** 10.30 - 11.30 Uhr; am 1. So. im Monat: 18 - 19 Uhr.  
**Do.:** 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

## Freie ev. Gemeinde Fellerdilln: Präsenzgottesdienste:

**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst und Bi-

belentdecker.

**Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Light-house. **Di.:** 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselsnd).

## Evg.-Freik. Gem. Flammersbach:

**So.:** 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

## Ev. Kirchengem. Langenaubach und Flammersbach:

Gottesdienste 3G mit Maske/ Gruppen und Kreise 2G+ mit Maske.  
**Sonntag, 3.4.:** Gottesdienst mit Abendmahl: 9.30 Uhr in Langenaubach; 10.35 Uhr in Flammersbach; mit Kindergottesdienst in Langenaubach.  
**Donnerstag, 7.4.:** Bibelabend: 19 Uhr Gemeindefaal Langenaubach.  
**Langenaubach: Mo.:** 20 Uhr #Auszeit-Zeit mit Gott (jd. 3.); 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Di.:** 16-17.30 Uhr Konfirmandenunterricht; 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe; 20-22 Uhr SportGeist, Grundschul-Turnhalle LA; ab 19 Uhr Jugendraum (jd. 1.+3.). **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.); 16-16.30 Uhr Krabbelkirche (jd. 1.).

## Freie ev. Gem. Offdilln:

**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst.  
**Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.  
**Freie ev. Gemeinde Rodenbach: So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst und Kids Church.  
Es gilt Maskenpflicht und die 3G-Regel. Eine Anmeldung ist nicht mehr erforderlich.  
**Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Mi.:** 10 Uhr Mutter-Kind-Kreis (jd. 1.). **Do.:** 17.00 Uhr Jungschar (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.); 19 Uhr Jugendgottesdienst „XChange“ (jd. letzten im Mon.).

## Ev. Kirche Sechshelden:

**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten So. im Mon. um 18 Uhr.  
**Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH.  
**Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus.  
**Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus;

## Web-Andachten sonntags 11 Uhr.

## CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden:

**So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 J.), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14 J.), Thielmann-Halle.

## Freie ev. Gemeinde Steinbach:

**So.:** 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gebetsstunde.  
**Freie ev. Gem. Weidelbach: So.:** 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.

## Kath. Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“:

Alle Gottesdienste und Termine finden unter Beachtung der Hygiene- und Abstandregeln statt, zurzeit unter der 3G-Regelung (geimpft, genesen oder aktuellen neg. Corona-Test). Während des Gottesdienstes und auf dem Gelände muss eine medizinische/FFP2-Maske getragen werden. Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten ist nicht notwendig.

## Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17):

**Sonntags:** 10.30 Uhr Wortverkündigung (parallel Sonntagsschule). **Mi.:** 16 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.45 Uhr Jungschargruppe 2 (5-7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 20 Uhr Jugendstunde.

## Freie ev. Gem. Offdilln:

**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst.  
**Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

## Freie ev. Gemeinde Rodenbach:

**So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst und Kids Church.  
Es gilt Maskenpflicht und die 3G-Regel. Eine Anmeldung ist nicht mehr erforderlich.  
**Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Mi.:** 10 Uhr Mutter-Kind-Kreis (jd. 1.). **Do.:** 17.00 Uhr Jungschar (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.); 19 Uhr Jugendgottesdienst „XChange“ (jd. letzten im Mon.).

## Ev. Kirche Sechshelden:

**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten So. im Mon. um 18 Uhr.  
**Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH.  
**Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus.  
**Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus;

## Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:  
Feuer/Unfall/Notfall: **112**  
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**  
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**  
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)  
Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

## Notdienste

**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: [www.apothekerkammer.de](http://www.apothekerkammer.de) oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

## ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST-ZENTRALE:

Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.  
**Öffnungszeiten:** mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Infos unter [www.bereitschaftsdienst-hessen.de](http://www.bereitschaftsdienst-hessen.de).

## BUNDESWEHR:

Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsbeg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

## ZAHNÄRZTE:

Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.  
Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

## AUGENÄRZTE:

Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

## TIERÄRZTE:

Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.  
Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

## LAHN-DILL-KLINIKEN:

Die Besuchszeit ist täglich von 14 - 18 Uhr, der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Besuchen dürfen nur geimpfte und genesene Personen, die gleichzeitig symptomfrei sind und einen zertifizierten negativen Test (Ag-Schnelltest nicht älter als 24 Std./PCR-Test nicht älter als 48 Std.) vorlegen können. Eine Anmeldung vor dem Besuch ist notwendig. Vor dem Klinikum in Wetzlar gibt es ein Testzentrum. Sie können direkt hier Termine vereinbaren: <https://15minutentest.de/de/de/testcenter-ldkwetzlar>. Die Besuchsperson vereinbart vor jedem Besuch einen Termin über das Kontaktformular auf unserer Webseite oder über unsere Besucher-Hotline, die montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr besetzt ist:

## Telefon für Besucher in Wetzlar und Braunfels:

06441/79-2079

## Telefon für Besucher in Dillenburg:

02771/396-4012

Besucher müssen auf eine Terminbestätigung warten.

## SPERR-NOTRUF:

Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

## TELEFONSELSORGE:

Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

## FRAUENNOTRUF:

Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

## FORSTAMT:

Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

## RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110

## STADTWERKE:

Tel.: 02773 / 811 811

## FRIEDHOF:

Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

## GOTTESDIENSTE MELDEN

Die Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Gottesdienste in der Region. Nachdem viele Gemeinden ihre Präsenzgottesdienste abgesagt und stattdessen Stream-Gottesdienste angeboten hatten, können jetzt wieder Präsenzgottesdienste und auch Veranstaltungen in der Woche stattfinden. In „Haiger heute“ werden regelmäßig auf Seite 2 die Termine der Gemeinden veröffentlicht. Diese sind allerdings im Moment zum Teil nicht aktuell. Wir bitten alle Gemeinden, die aktuellen Daten (inkl. aller weiteren Gemeindeveranstaltungen wie Jungschar etc.) an die Redaktion des Mitteilungsblattes zu schicken. Auch wenn keine Gottesdienste mit Präsenz angeboten werden, ist diese Information für die Terminübersicht von „Haiger heute“ wichtig. Gerne können Sie mitteilen, wo gestreamte Gottesdienste zu sehen sind. Die Daten sollten an die Mailadresse [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de) übermittelt werden.

## TIPP!

### Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.

Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.



## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.

Kontakt: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)

## Abfallinformationen

**Wertstoffhof Haiger:** Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Alt Holz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30 - 16 Uhr); Internet: [www.awld.de](http://www.awld.de)  
**Sperrabfall:** Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an [sperrabfall@awld.de](mailto:sperrabfall@awld.de) oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz

und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

**Elektrogeräte:** Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 8 - 16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie jeden 2. und 4. Samstag im Monat in Dillenburg-Oberscheid, ehemalige Deponie (Einfahrt Kompostwerk), von 9-14 Uhr.

**Informationen zur Gelben Tonne:** Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: [Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de](mailto:Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de).

Müllabfuhrtermine vom 04.04. bis 09.04.2022	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	06.04.	05.04.		08.04.
Allendorf	06.04.	05.04.		
Dillbrecht	07.04.	04.04.	08.04.	05.04.
Fellerdilln	07.04.	04.04.	05.04.	05.04.
Flammersbach	06.04.	05.04.		04.05.
Haigerseelbach	07.04.	04.04.	08.04.	
Langenaubach	04.04.	04.04.	09.04.	04.04.
Niederroßbach		04.04.	05.04.	04.04.
Oberroßbach		04.04.	05.04.	04.04.
Offdilln	07.04.	04.04.	08.04.	05.04.
Rodenbach		04.04.	09.04.	04.04.
Sechshelden	04.04.	05.04.	08.04.	08.04.
Steinbach		04.04.	05.04.	08.04.
Weidelbach		04.04.	05.04.	04.04.

## IMPRESSUM

**Verlag:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)  
**Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle:** Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)  
**Anzeigen:** VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: [anzeigen-mittelhessen@vrm.de](mailto:anzeigen-mittelhessen@vrm.de)  
**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim  
**Geschäftsführer:** Michael Emmerich, Michael Raubach  
**Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger:** Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de), Tel.: 02773 / 811-333)  
**Erscheinungsweise:** wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.  
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in der Kernstadt und den Stadtteilen. Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung.

# Einer der wichtigsten Autoren der Heimatliteratur

Prof. Eberhard L. Betz aus Sechshelden im Alter von 95 Jahren verstorben - Vielfältige Interessen und Begabungen

**HAIGER – Der Medizin-Professor und Heimatchronist Prof. Eberhard L. Betz, der in Sechshelden aufwuchs, ist jetzt im Alter von 95 Jahren gestorben. Er lebte und lehrte in Tübingen. Bis ins hohe Alter hat er - vor allem nach seiner Lehrtätigkeit - Geschichten aus der Region erzählt und außerdem Orte gemalt, die darin vorkommen. „Er war einer der wichtigsten Autoren der heutigen Heimatliteratur an der Dill“, befand der frühere Herborner Stadtarchivar Rüdiger Störkel.**



**Eberhard L. Betz ist im Alter von 95 Jahren verstorben.**

Foto: Archiv Thielmann

Eberhard L. Betz wurde im Hickegrund-Dorf Holzhausen geboren und verbrachte hier seine frühe Kindheit. Die Familie zog später in das etwa zehn Kilometer entfernte Sechshelden. Sein Vater war neben seiner Landwirtschaft bei der Bahn beschäftigt. Hier erlebte der Junge für kurze Zeit ein heute nicht mehr verständliches Außenseiterdasein durch seinen Holzhäuser Dialekt, für die Kinder im neuen Dorf war das eine fremdartige „komische Sprache“.

## Große Sprachbegabung

Schnell lernte er die neue Dorfsprache, so wie er später mehrfach in kurzer Zeit andere Sprachen lernte, wenn er im Ausland Vorträge halten musste. So zum Beispiel in Spanien und Japan.

Die beiden dörflichen Dialekte allerdings pflegte er sein Leben lang durch Dialektgedichte.

Seine Kindheit im Dorf spielt später in seinen Erzählungen eine Hauptrolle. Das Dorf mit der alten Landwirtschaft bedeutete einst das ganze Spektrum des Lebens, das seine Menschen verband. Wenn früher einige das Dorf verließen und „in die Fremde“ gingen, wie das damals hieß, blieb das eigene Dorf ein innerer Fixpunkt, ein Stück ihrer Identität. Und sie hatten etwas zu erzählen. Im alten Dorf wurden die Ereignisse nicht vergessen, weil man vielerorts zusammen kam und sich an Vergangenes erinnerte. Davon hat Eberhard Betz reichlich gezeht.

Als Gymnasiast in der Oberstufe erlebte Betz die Nazi-Pro-

paganda im Unterricht im Dillenburg-Gymnasium. Seine Klasse im Jahre 1944, er war knapp 18 Jahre alt, wurde zur Flakausbildung und anschließend an die Front beordert.

All diese Erinnerungen - Schulzeit, als Junge an der Front, Heimkehr in den Dillkreis - wollte Betz nicht vergessen. Er hat es eindringlich in der Erzählung „Gustav“ und folgenden Werken aufgeschrieben. So die Heimkehr nach Sechshelden in „Das Ende und ein neuer Anfang“. Er beschreibt er auch sein Studium nach dem Krieg in Marburg, einquartiert als Student auf einem Dachboden. Er bezeugt, dass er auch hier unter primitiven Bedingungen, wie schon in seinem armen Dorf, eine glückliche Zeit erlebte. Es war die besondere menschliche Zugewandtheit von Eberhard Betz, sein Vertrauen, das er dem anderen entgegenbrachte, die sein eigenes Leben und das seiner Mitmenschen liebenswert aufhellten.

## An der Entwicklung des Stents beteiligt

Als Professor der Medizin in Tübingen baute Betz ein angesehenes Institut der inneren Medizin auf. Entwicklungen, wie zum Beispiel die der Herzstents, wurden von ihm initiiert und begleitet. Er machte kein großes Aufhebens davon. Einige seiner Lehrbücher wurden Standardwerke.



**Sechshelden im 18. Jahrhundert.**

Urheber: Eberhard L. Betz

Seinem Dorf aber blieb der Gelehrte all die Jahre herzlich verbunden, so auch dem heimischen ausstrebenden Dialekt mit seinen reichen Ausdrucksmöglichkeiten für Gefühle. Ihm hat er in seinem großen Lese- und Hörbuch „Etz Bass off“ ein Denkmal gesetzt. Seine Gedichte haben Bodenhaftung und Witz. Unübertrefflich dargestellt ist der Wandel des Dorfes in „Uus Mamma 1946“ und „Uus Mamma 1986“ vom Einfachen zum oft Überflüssigen. An manchen Gedichten wie am „Owersche Dick“ hätte ein Karl Valentin seine Freude gehabt, und auf manchen Festen werden seine Gedichte zitiert.

Von vielen Orten seiner Kindheit hat er nicht nur erzählt, sondern er hat sie auch gemalt.

Beim Besuch in seinem Dorf fiel er sofort in seinen Dialekt. Für die Menschen blieb er der, den sie seit Kindheit kannten, außer dass sie ihn jetzt um Rat fragten, wenn es im Körper weh tat.

Gegenüber seinen Studenten verhielt er sich nicht anders: Ein heimischer Arzt berichtete, immer noch erstaunt, von der Geduld des Professors: Im Examen habe der ihm Fragen gestellt, die er nicht beantworten konnte. Der Professor aber versuchte, dem Studenten immer neue Brücken zu bauen, gab Hinweise,

bis der Student zugeben musste: Exakt dieses Kapitel habe er nie gelernt. So stellte ihm der Professor kurzerhand andere Fragen und der Mann wurde ein guter Arzt...

## Gesprächskreis mit Walter Jens, Hans Küng dem späteren Papst Benedikt XVI

Seine Dialekt-Gedichte erinnern an das Einfache, nennen auch das Überflüssige, das Bornierte. Der hilfsbereite Eberhard Betz ist selbst einfach und bescheiden geblieben. Jeder Dünkel lag ihm völlig fern. So muss er auch seine christliche Haltung

verstanden haben. Er war in Tübingen Mitglied in einem freundschaftlichen Kreis mit Gelehrten verschiedener Fakultäten, um die Frage „Wissenschaft und Religion“ zu erörtern. Zu diesem Kreis gehörten Walter Jens, der Theologe Hans Küng, der spätere Kardinal Kasper und Josef Ratzinger, der spätere Papst Benedikt XVI.

Der Sechsheldener Heimatforscher Walter Klein machte Betz mit einer alten Sechsheldener Lebenschronik aus seiner eigenen Familie bekannt, aus der dann der für die Region so bedeutsame Roman „Der Fürst und seine Untertanen“ entstand. **Albrecht Thielmann**

## Sporthallen als Unterkunft

Betroffene Vereine erhalten Ausweichhallen und -zeiten

**DILLENBURG (ldk)** – Drei kreiseigene Turnhallen im Lahn-Dill-Kreis werden derzeit als Unterkünfte für Geflüchtete genutzt. Die Sporthalle der August-Bebel-Schule in Wetzlar und die Nassau-Oranien-Halle in Dillenburg dienen als Erstaufnahmeeinrichtungen, die Kestnerschule in Wetzlar als Ankunftszentrum. Damit die betroffenen Hallennutzer, darunter beispielsweise Sportvereine und Schulklassen, ihre Aktivitäten dennoch durchführen können, hat die Kreisverwaltung Ausweichhallen bereitgestellt.

„Wir wissen, dass die Situation für die Vereine nicht einfach ist. Sie mussten schon wegen der Corona-Pandemie oft auf ihre Übungsstunden verzichten. Um so dankbarer sind wir, dass die Vereine Verständnis für die Situation zeigen, und wir alle in diesen Zeiten zusammenhalten“, betont Landrat Wolfgang Schuster. Knapp 70 Hallen stellt die

Kreisverwaltung den Vereinen im Landkreis kostenlos zur Nutzung zur Verfügung.

## Landrat bittet die Sportler um Verständnis

„Durch den Einsatzbefehl des Landes Hessen, und weil wir den Geflüchteten so gut und schnell wie möglich helfen möchten, müssen wir nun drei dieser Hallen selbst beanspruchen. Wir bitten weiter um das Verständnis aller betroffenen Vereine“, sagte Schuster. „35 Vereine mit 129 Übungsstunden umzuverlegen, war keine leichte Aufgabe. Wir möchten den Vereinen deshalb auch für ihre Flexibilität danken“, ergänzt Kreis-Sportdezernent Roland Esch. Möglichkeiten für den Schulsport haben die betroffenen Schulen selbst organisiert. Hier finden Kooperationen mit anderen Schulen statt oder es wird der Außenbereich genutzt.

Die Stabsstelle Sport, Kultur

und Ehrenamt sowie der Gebäudeservice für Schulen bitten die Vereine außerdem um Verständnis dafür, dass die Nutzung aller Hallen spätestens um 22 Uhr enden sollte, da die Hallen täglich ab dieser Uhrzeit gereinigt werden, um die Schulnutzung am Folgetag zu gewährleisten. Hierfür trägt die Kreisverwaltung die monatlichen Kosten von rund 45.000 Euro. Wie gewohnt, müssen die Hallen auch in diesem Jahr in den Osterferien und den Sommerferien wegen Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten geschlossen bleiben.

## Die Sporthallen des Kreises sind in den Oster- und Sommerferien geschlossen

Für Fragen rund um die Hallennutzung steht die Stabsstelle Sport, Kultur, Ehrenamt zur Verfügung. Kontakt: Tim Kessler (Tel. 06421/407-1867 oder Mail tim.kessler@lahn-dill-kreis.de).

## Heimatverbunden und weltoffen

Prof. Dr. Eberhard L. Betz setzte seine Begabungen zum Wohle seiner Mitmenschen ein

**HAIGER** – In der vergangenen Woche verstarb Prof. Dr. med. Eberhard L. Betz. Geboren 1926, konnte er auf fast ein Jahrhundert Geschichte zurückblicken – seiner persönlichen, aber auch der deutschen und Weltgeschichte.

Was zeichnete diesen Menschen aus, der seine Jugend im Haigerer Stadtteil Sechshelden verbrachte? Ganz sicher war es eine Freude für ihn, Neues zu entdecken. Mit Fleiß und Geradlinigkeit etwas zu erreichen. Das Große zu sehen und das Kleine nicht aus dem Blick zu lassen.

## Das Große sehen und das Kleine nicht aus dem Blick lassen

Eberhard Betz hat in seinem Leben die ihm gegebenen Talente und Begabungen zum Wohle seiner Mitmenschen eingesetzt – und das nicht nur während seiner medizinischen Laufbahn.

Das Wesentliche im scheinbar Einfachen darzustellen, das ist Eberhard Betz auf jeden Fall in seinen zahlreichen Veröffentlichungen gelungen, die nach seiner aktiven Zeit als Mediziner entstanden sind. Erlebtes und Erdachtes bringt er zu Papier, immer aber mit sehr viel Feingefühl für die beschriebenen Menschen und Situationen.

Besonders in seinem Erzähl-



**Der Pfingstmarkt in Haiger im Jahr 1993.**

Urheber: Eberhard L. Betz

band „Bei uns im Hickegrund“ zeigt sich auch sein feines Gespür für das allzu Menschliche – schelmisch, witzig ohne platt zu

sein, oft erst auf den zweiten Blick.

## Ein feines Gespür für das allzu Menschliche

Über das Schreiben hinaus hat Eberhard Betz sich auch an Bleistift, Farbe und Papier gewagt und viele Motive aus dem Dorfleben und dem Arbeiten auf dem Land festgehalten. Im Februar 2010 fand eine sehenswerte Ausstellung seiner Werke im Dorfgemeinschaftshaus Sechshelden statt – im Dorf seiner Jugend.

Im Anschluss daran schenkte er der Stadt Haiger einige seiner Bilder und Zeichnungen, insbesondere die, die Szenen aus dem heutigen Stadtgebiet zeigen, wie die Darstellung des „Pfingst-

marktes“ (siehe oben).

Beim Abholen der Bilder im Haus Betz in Tübingen durfte ich Gast sein bei ihm und seiner Frau. Unvergessen bleiben ihre (Gast-)Freundlichkeit und auch eine so empfundene selbstbewusste Bescheidenheit.

## Werke des Künstlers werden im Haigerer Rathaus ausgestellt

Nach der aktuellen Ausstellung der Aquarelle von Werner Rödling werden im Haigerer Rathaus die Werke von Eberhard Betz ausgestellt.

**Andreas Rompf**  
(Fachdienstleiter  
Öffentlichkeitsarbeit  
der Stadt Haiger)

## Aktuelle Gewerbemieten

IHK startet Umfrage – Mithilfe gewünscht

**DILLENBURG/HAIGER (red)** – Ist Ihre Miete noch aktuell? Möchten Sie wissen, was für vergleichbare Flächen gezahlt wird? Die Gewerberaum-Mietwertübersicht der Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill und des Amtes für Bodenmanagement gibt darüber Auskunft. Um die Zahlen auf einen aktuellen Stand zu bringen, hat die IHK eine Umfrage unter allen Gewerbetreibenden gestartet.

Die Corona-Pandemie hat den Strukturwandel des Einzelhandels und die Veränderung der Innenstädte und Ortskerne beschleunigt. Durch die Digitalisierung, den wachsenden Online-

handel und den Trend zum Homeoffice werden immer weniger Flächen vom stationären Einzelhandel benötigt. Freiwerdende Flächen werden von Dienstleistern gemietet oder auch für Wohnraum umgenutzt. Dadurch können sich Mietpreise von Einzelhandelsflächen, Büro- und Praxisräumen verändern. Welche Mieten aktuell sind, wollen IHK Lahn-Dill und das Amt für Bodenmanagement durch eine Befragung der Gewerbetreibenden und Freiberufler bis Mitte Mai ermitteln und mit der Gewerberaum-Mietwertübersicht transparent machen.

Dazu wird die Mithilfe der Gewerbetreibenden benötigt. Um die Daten aktualisieren zu kön-

nen, sind sie gebeten, den IHK-Fragebogen auszufüllen. Er lässt sich unter [www.ihk-lahndill.de](http://www.ihk-lahndill.de), Dokumentennummer 5411528, aufrufen. Der Versand auf dem Postweg an Gewerbetreibende erfolgt bis Mitte April. Der ausgefüllte Fragebogen muss bis zum 15. Mai 2022 per Mail oder auf dem Postweg zurückgesandt werden. **Kontakt:** Tobias Rhiel, Tel: 06421 3873-3359.

Die Übersicht 2018 ist eine praxisnahe Orientierungshilfe mit Informationen zu Mieten, Bevölkerungszahlen, Kaufkraftdaten und Gewerbesteuer. Sie ist auf der Webseite der IHK Lahn-Dill unter dem Stichwort „Gewerberaum-Mietwertübersicht“ zu finden.



**Eine typische Szene aus der Region: Die Kartoffelernte. Dieses Bild zeigt die Familie von Prof. Betz beim „Duffeln ausmachen“.**

Urheber: Eberhard L. Betz



## Sommer, Sonne - Zeltlager!

**HAIGER (red)** - Sommer, Sonne, Zeltlager - vom 21. bis zum 28. August (fünfte hessische Ferienwoche) startet wieder das Zeltlager der Freien evangelischen Gemeinde Haiger (Hickenweg). Lagerfeuer, jede Menge Action, Spiele, Badespaß und spannende Geschichten warten auf die Teilnehmer. Mitfahren können Kinder und Teenager im Alter von 8 bis 15 Jahren. Das Zeltlager steht

in diesem Jahr unter dem Motto „Jumanji“ und verspricht eine Woche voller Abenteuer, Spannung und Rätsel. Nachdem die Freizeit 2020 wegen Corona ausfallen musste und im vergangenen Jahr nur in einer „Light-Version“ stattfinden konnte, wollen die Veranstalter in diesem Jahr wieder voll durchstarten. Wie jedes Jahr wird das Zeltlager in Lohra-Kirchvers

(bei Gießen) stattfinden. Die Teilnehmergebühr beträgt 130 Euro. (100 Euro für jedes weitere Kind einer Familie. Bei Bedarf ist finanzielle Unterstützung möglich.) Infos, Bilder und Anmeldung unter [www.zeltlagerhaiger.de](http://www.zeltlagerhaiger.de) oder auf Instagram @zeltlagerfeghaiger. Kontakt zum Leitungsteam: Andreas Zwingelberg, Mail: [zeltlager@feg-haiger.de](mailto:zeltlager@feg-haiger.de). Foto: FeG Haiger

## Ferienbetreuung für Schulkinder in den hessischen Osterferien

Unternehmen können ihre Beschäftigten unterstützen

**HAIGER/DILLENBURG/HERBORN (red)** - „Mir ist so langweilig - was können wir denn mal machen?“ - diese Frage kennen Eltern zur Genüge. Auch, und gerade in den Ferien. Das aktuelle Flugblatt der Industrie- und Handelskammer „Osterferienbetreuung für Schulkinder 2022“ stellt die bekannten Betreuungsmöglichkeiten in den Dillkreis-Städten Dillenburg, Haiger und Herborn sowie Freizeiten des Lahn-Dill-Kreises für Schulkinder in den Osterferien zusammen.

Der Flyer soll den heimischen Unternehmen helfen, Mitarbeiter zu unterstützen, die richtige Betreuung zu finden. Für berufstätige Eltern stellen die Ferien eine besonders große Herausforderung bei der Betreuung dar, insbesondere wenn die Kinder

nach im Grundschulalter sind oder gerade erst die weiterführende Schule besuchen.

**Oft stehen die Eltern unter Druck und haben ein schlechtes Gewissen**

Die Kinder wollen selbst entscheiden, wie sie ihre Ferien gestalten - und die Eltern sind nicht selten unter Druck, haben ein schlechtes Gewissen. Damit sie konzentriert arbeiten können, soll der Flyer helfen, die richtige Betreuung zu finden.

In Dillenburg, Haiger und Herborn hat die IHK Lahn-Dill gemeinsam mit den Städten, Betreuungseinrichtungen, den Fördervereinen, dem AWO Kreisverband Lahn-Dill, dem Lahn-Dill-Kreis sowie engagierten Unternehmen die bewährten Ferienangebote für Unterneh-

men zusammengestellt, die sie an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeben können.

**Kinder können die Angebote nutzen, wenn ihre Eltern in Haiger, Dillenburg oder Herborn arbeiten**

Die Beschäftigtenkinder können - unabhängig vom Wohnort - die verschiedenen Betreuungsangebote nutzen, wenn die Eltern in Dillenburg, Haiger oder Herborn arbeiten.

Den Flyer mit Betreuungs- und Anmeldeinformationen gibt es auf der Internetseite der IHK Lahn-Dill: [www.ihk-lahndill.de](http://www.ihk-lahndill.de), Nr. 394 1498.

**Ansprechpartnerin IHK:** Claudia Wagner, Tel.: 06441/9448 - 1730; E-Mail: [wagner@lahndill.ihk.de](mailto:wagner@lahndill.ihk.de).

## Schule für Erwachsene

Abendschule Gießen stellt sich vor

**GIESSEN (red)** - In der Abendschule Gießen beginnen nach den Sommerferien neue Kurse, mit denen jedem Erwachsenen die Möglichkeit geboten wird, schulische Abschlüsse - Abitur, Fachhochschulreife, Realschulabschluss, Hauptschulabschluss - und eine fundierte Allgemeinbildung zu erwerben. Darüber hinaus bietet die Schule Beratung und Orientierungshilfen an. Sie unterstützt so beim „lebenslangen Lernen“. Ein wesentlicher Teil des Angebotes ist eine Informations- und Kommunikationstechnische Bildung, die Studierenden die grundlegenden Kenntnisse im Umgang mit Computern nahebringt.

Es entstehen keine Kosten: Die Abendschule Gießen ist eine staatliche Schule, die Studierenden haben Schulgeldfreiheit und Lehrmittelfreiheit. Nach Bedingungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) kann finanzielle Förderung beantragt werden. Dies gilt für den Besuch des Abendgymnasiums nur für die letzten drei Halbjahre.

**In das Abendgymnasium kann aufgenommen werden, wer**

► bei Eintritt in die Einführungsphase mind. 18 Jahre alt ist  
► bei Eintritt in einen Vorkurs eine Vorbildung nachweist, die mindestens dem Hauptschulabschluss entspricht

► bei Eintritt in die Einführungsphase eine Vorbildung nachweist, die mindestens dem Realschulabschluss entspricht

► bei Eintritt in die Einführungsphase eine Berufsausbildung abgeschlossen hat oder mindestens zwei Jahre Berufstätigkeit nachweisen kann

Eine Grundlage für die Aufnahme ist das Ergebnis von Eingangstests in Deutsch, Englisch und Mathematik.

**In die Abendhauptschule bzw. Abendrealschule kann aufgenommen werden, wer**

► in der Regel bei Eintritt das 18. Lebensjahr erreicht hat und nicht vollzeitschulpflichtig ist

► den Hauptschulabschluss bzw. Realschulabschluss noch nicht erworben hat

► weder eine allgemeinbildende Schule noch eine berufliche Vollzeitschule besucht

Eine Grundlage für die Aufnahme ist das Ergebnis eines Deutschtests.

Ausbildungsdauer (je nach Vorbildung): Gymnasium (Abitur) zwischen 2 und 3,5 Jahren, allg. Fachhochschulreife 1 bis 2,5 Jahre, - Abendrealschule (qual. Abschluss) 1,5 bis 2 Jahre, Abendhauptschule (qual. Hauptschulabschluss) 1 Jahr

Unterricht: Montag bis Freitag von 17.30 bis 21.40 Uhr. Kontakt /Info über das Sekretariat (Tel.: 06 41/3 06-30 82, E-Mail: [info@abendgi.schule](mailto:info@abendgi.schule); Website: [www.Abendschule-Giessen.de](http://www.Abendschule-Giessen.de)



Auch im Außenbereich wird es wieder Angebote geben.



Schüler und Eltern haben die Chance, sich zu informieren. Fotos: Lea Siebelist/Stadt Haiger

## Erfolgsgeschichte fortsetzen

Über 50 Firmen, Dienstleister und andere Aussteller sind an der Berufsbildungsmesse beteiligt

**HAIGER (öah/rst) - Die Berufsbildungsmesse an der Haigerer Johann-Textor-Schule kann auf eine echte Erfolgsgeschichte zurückblicken. Bevor die Coronapandemie zur Absage der Veranstaltungen in 2020 und 2021 führte, hatten sich rund 60 Firmen, Dienstleister und andere Aussteller an der Messe beteiligt. An diesen Erfolgen will die Schule am 24. und 25. Juni (Freitag und Samstag) anknüpfen.**

„Wir haben bereits jetzt knapp 50 Aussteller beisammen“, freut sich Organisator und Initiator Alexander Schüler, der an der Johann-Textor-Schule Ganztagskoordinator und Stufenleiter der Stufen acht bis zehn ist.

Eröffnet wird die Messe am Freitag (24. Juni) um 8 Uhr durch die beiden Schirmherren Norbert Müller (StudiumPlus, Techn. Hochschule Mittelhessen) und Bürgermeister Mario Schramm. Informationsstände gibt es auf dem Außengelände und im Inneren der Schule am Hofacker.

**Die Organisatoren setzen auf direkte Kontakte**

Die Organisatoren setzen auf den so genannten „Face to Face“-Kontakt und die Möglichkeit für Schüler, die Firmen und deren Vertreter „live“ kennenzulernen - gleichzeitig wird durch geleitete Schülerströme dafür gesorgt, dass es nicht zu „Ballungen“ der Besucher kommt.

„Die Messe ist ein wesentlicher Baustein des Berufsbildungskonzeptes der Johann-Textor-Schule. Wir freuen uns sehr, dass es weiterhin ein großes Interesse an der Durchführung der Messe aus der Wirtschaft gibt“, erklärt Alexander Schüler. Teilnehmer aus früheren Jahren lobten im Rückblick die familiäre Stimmung und die zielführenden Gespräche.

„Das Konzept der Schule passt absolut in die Zeit. Wir freuen uns, dass es nach der Coronapause wieder los geht und unterstützen die Messe, wo wir können“, erklärte Bürgermeister Mario Schramm im Vorfeld der Veranstaltung. Er freut sich auf zahlreiche Aussteller - von alteingesessenen Haigerer Unternehmen wie Klingspor, Weiss,

Cloos, Rittal oder Hailo bis hin zu Pflegeeinrichtungen, zur Bundespolizei, Handwerksbetrieben oder Hoteliers aus der Region.

Natürlich besticht die Messe wie immer durch die Möglichkeit, die Vertreter der Firmen und Organisationen im Gespräch kennenzulernen und zu befragen. Hinzu kommt flankierend eine Außenausstellung.

Die Großveranstaltung ist am Freitag ab 13 Uhr und am Samstag ab 9 Uhr ganztägig für alle Interessierten geöffnet. Eingeladen sind alle Interessierten - von Schülern bis hin zu den Eltern. Dabei ist die Messe nicht auf die Schüler beschränkt, die in Kürze einen Ausbildungsplatz benötigen.

Mit den Vertretern der Firmen

kann zum Beispiel auch über Praktika gesprochen werden. Zudem ist die Studeinberatung von StudiumPlus mit Informationen zu dualen Studiengängen vor Ort.

**Vortrag über „Augmented and Virtual Reality“ mit Professor Dr. Schindler**

Zu den Höhepunkten der Tage gehören ein Vortrag und ein Mitmachangebot von Prof. Dr. Schindler, Professor für Anorganische und Analytische Chemie, zum Thema „Augmented and Virtual Reality“. Der Wissenschaftler forscht schon lange zu dem Thema und wird über Anwendungsmöglichkeiten in der Schule und der Wirtschaft sprechen.

## Friedhelm Moos ist neu im Ortsgericht

Er löst im OG 7 Offdilln/Dillbrecht Friedhelm Fehling ab

**HAIGER (öah/rst)** - Friedhelm Moos aus Offdilln ist neuer Schöffe im Ortsgericht Haiger VII Dillbrecht/Offdilln. Am Tag seines 69. Geburtstages wurde der neue Schöffe von Amtsgerichtsdirektor Reinhard Grün vereidigt und im Amt begrüßt. „Für Sie beginnt nun etwas Neues, und ich wünsche Ihnen immer eine glückliche Hand“, sagte Grün im Beisein von Moos' Ehefrau Karin und Haigers Bürgermeister Mario Schramm.

Der Vater zweier Kinder über-

nimmt im Ortsgericht VII den Posten von Friedhelm Fehling, der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung gestellt hatte. Amtsgerichtsdirektor Grün erinnerte daran, dass Ortsgerichte „eine hessische Spezialität“ sind. Es handele sich um einen wertvollen Service, der gemeinsam von den Kommunen und der Justiz für den Bürger erbracht werde. Im Mittelpunkt stünden die Schöffen, „die sich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen einsetzen“. „Die Bürger profitieren von kurzen Wegen,

zum Beispiel bei Beglaubigungen und Schätzungen - diese Aufgabe ist sehr wichtig.“

Das bestätigte Bürgermeister Mario Schramm. „Die Schätzungen der Ortsgerichte haben ein hohes Ansehen und gelten als sehr realistisch“, erklärte der Rathaus-Chef, der selbst im Gutachter-Ausschuss des Lahn-Dill-Kreises mitarbeitet. Die Mitarbeit im Ortsgericht sei ein wichtiges ehrenamtliches Element.

Schramm dankte Friedhelm Moos für die Bereitschaft, sich in

den nächsten fünf Jahren als Schöffe einzubringen. Interessanterweise habe es mehrere Bewerber für die Stelle gegeben („diesen Luxus haben wir sonst meistens nicht“), das Parlament habe sich für den 69-Jährigen entschieden, der zunächst als technischer Zeichner im Maschinenbau und später im Vertrieb und im Außendienst gearbeitet hatte. Schramm überreichte dem fünffachen Großvater ein Willkommensgeschenk und wünschte ihm „immer eine glückliche Hand“.



Amtsgerichtsdirektor Reinhard Grün und Bürgermeister Mario Schramm (l.) begrüßten den frischgebackenen Ortsgerichtsschöffen Friedhelm Moos (Mitte). Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Schlachtfest des SSV Allendorf

**HAIGER-ALLENDORF (red)** – Der SSV 1920 Allendorf lädt für Samstag, 9. April, zu einem Schlachtfest ein. Gestartet wird um 11 Uhr am Vereinsheim „Am Wachenberg“. Es warten Leckereien - Kotelett, Schlachtplatte, Bratwürstchen und verschiedene Beilagen - auf die Gäste. Eine Vorbestellung und/oder Tischreservierung ist dringend erforderlich - sie erfolgt unter den Telefonnummern 0160 6382828 oder 0151 27255873. Die Speisen gibt es selbstverständlich auch zum Mitnehmen.

## Koronargruppe startet wieder

**HAIGER (red)** – Die Koronargruppe des TV Haiger startet wieder. Nach langer Pause trifft sich die Herzgruppe ab Freitag (1. April, 18 Uhr) in der Johann-Textor-Halle zum Gesundheitssport unter ärztlicher Aufsicht. Die Inhalte der Sportstunde sind auf die individuelle Belastbarkeit der Teilnehmer abgestimmt. Sie umfassen Gymnastik, Spiele, leichtes Ausdauertraining sowie Entspannungsübungen zu Musik. Die Übungsleiterinnen Barbara Frech, Kerstin Haas und Rosina Nietsch haben ein Zertifikat für den Herzsport, somit sind die Teilnehmer beim TV Haiger in den besten Händen. Nähere Infos zum Herzsport und zu allen weiteren Rehaangeboten gibt es unter [www.tv-haiger.de](http://www.tv-haiger.de) oder bei Sabine Schneider (Tel.: 02773/9190411).

## Lesung „Todestransit“

**HERBORN (spa)** – Der ehemalige Kripobeamte Erwin Müller ist am Donnerstag (7. April, 14 Uhr) Gast im Mehrgenerationenhaus der Arbeiterwohlfahrt Lahn-Dill in Herborn zu Gast. Der Kleingladbacher stellt interessierten Zuhörern seinen Debüt-Roman „Todestransit – Die Mordsache Stippachtal“ vor. In dem Werk greift er auf seine Erfahrungen als ehemaliger Beamter der Kripo zurück und verarbeitet einen realen Mordfall, der bis heute ungeklärt ist. Der Roman ist im Online-Handel und den Buchhandlungen erhältlich. An die Lesung schließt sich ein Kaffeetrinken an. Im Familienzentrum gilt die 3G-Regel (geimpft, genesen oder tagesaktuell getestet). **Kontakt:** AWO-Mehrgenerationenhaus, Joachim Spahn, Tel. (02772) 959616.

## Aufstallungspflicht für Geflügel aufgehoben

Kreis lockert Vorsichtsmaßnahmen

**WETZLAR/HAIGER (ldk)** – Bei der Aufstallungspflicht handelte es sich um eine reine Vorsichtsmaßnahme. Halterinnen und Halter sämtlicher Geflügelsorten waren verpflichtet, ihre Tiere so zu schützen, dass sie keinen Schaden durch Geflügelpest erleiden. Diese galt seit dem 24. Januar für ausgewiesene Gebiete entlang Lahn und Dill sowie am Aartalsee und am Dutenhofener See.

(Pressemeldung vom 22. März)

# Benefiz mit Haigerer Beteiligung

„Make Art not War“ – Herborner KuSch vereint Künstler aus dem Kreisgebiet zum Event

**HERBORN/HAIGER (red)** – „Wir müssen da unbedingt etwas machen!“ Der Krieg in der Ukraine und das Leid der Menschen lassen auch die Macher und Betreiber der Herborner KulturScheune nicht kalt. Die Idee einer Benefizveranstaltung war schnell geboren. Doch anstatt eine große Gala überregionaler Künstler zu veranstalten, wird es nun am Sonntag (10. April, 16 Uhr) in der KuSch ein „Who is who“ verschiedenster Bühnenschauspieler aus dem gesamten Kreisgebiet zu erleben geben.

„Wir sind froh, dass wir niemanden überzeugen mussten. Alle, die wir angesprochen haben, waren sofort mit Begeisterung dabei“, sagt Jörg Michael

Simmer, Vorsitzender der KuSch. Und das Programm, das innerhalb weniger Stunden bzw. Tage zusammengestellt ist, hat es so auf einer Bühne des Lahn-Dill-Kreises noch nicht gegeben. „Es ist toll, dass ganz verschiedene Genres vertreten sind“, freut sich Simmer. So ist der Haigerer Gitarrist Johannes Monno dabei. Er ist nicht nur Professor an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, sondern auch einer der profiliertesten Konzert-Gitarristen der Republik.

Michael „Öli“ Müller stammt aus Langenaubach und hat mit seiner Blues-Band seit mehr als drei Jahrzehnten im Kreis musikalische Maßstäbe gesetzt. Beim Benefiznachmittag wird er im Akustik-Duo mit Peter Schneider auftreten, der an diesem Tag



Die Haigerer Musiker „Öli“ Müller (l.) und Peter Schneider sind ebenfalls dabei. Peter Schneider begleitet außerdem Jördis Tielsch. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

auch Jördis Tielsch begleiten wird. Die Sinnerin, eine enge Freundin der KuSch, hat gerade ihr neues Album veröffentlicht und ist zudem von einem (musikalischen) Besuch in Irland zurückgekehrt. Ebenso aus dem KuSch-Umfeld stammen Lisa Thomas und Nicolai Benner, die nur knapp drei Wochen nach ihren Konzert-Abenden wieder auf der Bühne in der Au stehen werden. Nur mit seiner Gitarre entert „Eckustik“ die Bühne. Dahinter verbirgt sich Christian „Ecki“ Eckstein, ehemaliges Mitglied der Band „Käuflich“ und inzwischen als Storyteller und Singer-Songwriter unterwegs.

Wortbeiträge gibt es auch an diesem langen Nachmittage. Eigens konzipierte Szenen steuern dazu Sommerstück-Gruppe der KuSch sowie die Dillenburg „Dellerlecker“ bei. „Erstmals ist eine Gruppe der Dellerlecker auf der KuSch-Bühne aktiv ist. Das freut uns sehr“, meint Jörg Michael Simmer. Eine weitere Kooperation Herborn/Dillenburg gibt es, wenn sich Sascha Kirch-

hoff und Livia Warch auf der Bühne treffen – beide gehören zu den besten Poetryslammern der Region.

### Poetry und Travestie

Drei weitere Programmpunkte zählen zur Kategorie „nicht alltäglich“. Zum einen der Auftritt des Wetzlarer Travestie-Duos „Belle Travue“ (Marco Herrmann und Björn Hahn), die für eine besonders bunte Note sorgen dürften. Yannick Bernsdorff ist Musical-Darsteller und Sänger und kann auch zaubern. All das wird er – begleitet von Nicolai Benner – an diesem Tag auf der Bühne zeigen. Schließlich folgt „Ayrghan“, das Irish-Folk-Duo aus Dillenburg mit Buddy und Nicole, die wiederum eine ganz andere musikalische Farbe ins Programm bringen werden.

Das endet dann mit einem Auftritt der Herborner Coverband EVE, die das Haus rocken wollen und eine Show beenden werden, die sicherlich im Kreis ihresgleichen sucht. Moderiert wird der

Gala-Nachmittag vom Wetzlarer Entertainer Frank Mignon.

Tickets gibt es für 15 Euro, unter anderem in der Dillenburg Musicbox, bei Tafelski Augentoptik und im Reisebüro Herborn sowie unter [www.kusch-herborn.de](http://www.kusch-herborn.de). „Allerdings erhoffen wir uns angesichts dieses wirklich niedrigen Eintrittspreises eherlicherweise am Veranstaltungstag weitere Spenden“, erklärt Jörg Michael Simmer.

Diese können auch im Vorfeld auf eines der KuSch-Konten (Sparkasse Dillenburg, IBAN DE20 5165 0045 0000 0648 08; BIC HELADEF1DIL bzw. VR Bank Lahn-Dill eG, IBAN DE43 5176 2434 0061 7727 07; BIC GENODE51BIK) vorgenommen werden. Bitte unbedingt den Verwendungszweck „Ukrainehilfe“ angeben. Der Erlös des Nachmittags geht an das Ukraine-Hilfsprojekt, das das Herborner Johanneum-Gymnasium zusammen mit seiner Partnerschule im polnischen Ilawa gestartet hat und dem sich inzwischen alle Herborner Schulen angeschlossen haben.



Der Haigerer Gitarrist Johannes Monno stellt sich in den Dienst der guten Sache. Foto: Gisberth Körner

## Die Synode hat die Ukraine-Flüchtlinge im Blick

Das Evangelische Dekanat an der Dill bestimmt während seiner Frühjahrssynode die Besetzung der Ausschüsse

**HERBORN-MERKENBACH (hjb)** – Die Frühjahrssynode an der Dill hat im Bürgerhaus Merkenbach getagt: Die 59 Gemeindevorteiler aus 36 Kirchengemeinden setzten sich dort mit Finanzen und dem Präventionsplan Kinderschutz auseinander und besprachen Berufungen für die Ausschüsse. Gleichzeitig war der Ukraine-Krieg ein bestimmendes Thema der Tagung.

Ein Thema waren die Partnerschaften zu Tansania und Indonesien: Zukünftig sollen die Kontakte zur indonesischen Simalungun-Batak-Kirche gestärkt werden und in eine Partnerschaft übergehen. Hartmut Heuser kündigte für September 2022 eine Reise nach Tansania an.

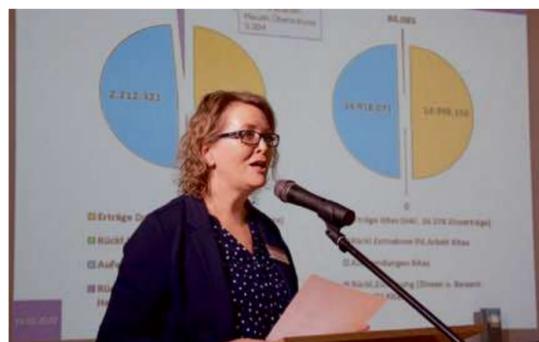
Herborns Bürgermeisterin Katja Gronau stimmte die Synodalen in ihrem Grußwort bereits auf das Thema Ukraine ein. „Es werden viele Menschen aus der Ukraine auch in die Dill-Region kommen“, sagte sie und berichtete von der Errichtung größerer Erstaufnahme-Einrichtungen in Herborn und Dillenburg. Wie das Dekanat auf diese Herausforderung reagiert, war später noch einmal Thema.

Präses Dr. Wolfgang Wörner stellte eine Postkartenaktion der Katholischen Kirche vor. Blaue Karten mit einer weißen Friedenstaube sind an den russischen Machthaber Wladimir Pu-

tin gerichtet. Sie können auch von evangelischen Kirchengemeinden bestellt werden.

### Gottesdienst: Abschied und Neubeginn im DSV

In einem Gottesdienst zu Beginn hatte Dekan Roland Jaeckle die Mitglieder des alten Dekanatsynodalvorstandes (DSV) verabschiedet und die Mitglieder des neuen Dekanatsynodalvorstandes eingeführt. Mit einem Präsent und einem persönlichen Dank von Dr. Wolfgang Wörner wurden Kira Benner-Müller (Herbornseelbach), Armin Schwalfenberg (Herborn), Pfarrerin Bettina Marloth (Herborn) und Pfarrer Wieland Schäfer (Eibelshausen) aus dem Dekanats-



Vera Weimar, Leiterin der Finanzverwaltung in der Regionalverwaltung Nassau-Nord, stellte die Haushaltsplanung und den Finanzausgleich für 2022 vor.

synodalvorstand verabschiedet. Dem neuen Dekanatsynodalvorstand gehören an Jenny Berns (Herborn), Klaus Best (Sechshelden), Achim Hartmann (Eiershausen), Ralf Schaffner (Frohnhausen), Karin Schmidt (Haiger), Pfarrer Andree Best (Herborn), Pfarrerin Kathleen Theiß (Driedorf), Pfarrerin Jelena Wegner (Siegbach) und Präses Dr. Wolfgang Wörner sowie Dekan Roland Jaeckle (Herborn) und der stellvertretende Dekan Michael Brück (Hirzenhain). Die Kollekte in Höhe von 646,50 Euro wird der Diakoniekatastrophenhilfe für die Flüchtlingsbetreuung gespendet.

In Abwesenheit von Achim Hartmann stellte Vera Weimar, Leiterin der Finanzverwaltung in

der Regionalverwaltung Nassau-Nord, die Finanzplanung und den Finanzausgleich für 2022 vor. Die Synodalen folgten der Empfehlung des DSV und beschlossen mehrheitlich die Haushaltspläne in der vorgelegten Form. Der vollständige Haushalt einschließlich der Stiftung umfasst rund 130 Seiten. Die Pläne liegen in der Zeit bis zum 4. April im Dekanatsbüro aus.

### Gewaltprävention

Dekanatsjugendreferentin Barbara Maage erläuterte das neue Gewaltpräventionsgesetz. Ziel ist der Schutz von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbedürftigen. Anstelle der Rechtsverordnung ist ein Kirchengesetz getreten. Auch in den Kirchengemeinden ist ein Ansprechpartner/eine Ansprechpartnerin zu benennen. Die Kirchengemeinden wurden 2021 angeschrieben, der Rücklauf der Prüfbögen ist noch nicht abgeschlossen. „Nur zehn Kirchengemeinden haben die Fragebögen zurückgeschickt“, sagte Maage, die im Dekanat die Beauftragte für Prävention und Kinderschutz ist: „Wer sich dem Konzept des Dekanats anschließen möchte, sollte in den nächsten drei Wochen eine Rückantwort an das Dekanat geben.“ Informationen finden sich auf der Homepage der Dekanatsjugend unter [\[dill.de\]\(http://dill.de\) \(Thema „Kinderschutz“\).](http://ej-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

### Flüchtlinge: Gemeinden zur Mithilfe aufgerufen

Zur aktuellen Flüchtlingssituation äußerten sich Pfarrer Friedhelm Ackva (Dillenburg) und Karl Müßener, der Leiter des Diakonischen Werkes. Beide baten die Gemeinden um Unterstützung: Langfristig werden Menschen gesucht, die den Menschen aus der Ukraine beispielsweise beim Erlernen der deutschen Sprache helfen, bei Amtsgängen und Anträgen oder ihnen helfen, eine Wohnung zu finden.

Initiativen wie der Kleidertreff in Dillenburg könnten als Anlaufstelle dienen und mit Sachspenden, Geld und ehrenamtlichem Engagement unterstützt werden. „Wir wissen, dass sehr viele Gemeindeglieder den Geflüchteten helfen möchten. Viele Hilfen laufen gerade erst an, daher wäre eine Vernetzung wichtig“, sagte Ackva. Er setzte sich dafür ein, das Netzwerk Flüchtlingshilfe LDK-Nord des Dekanats zu reaktivieren, damit Hilfen der unterschiedlichen Gruppen koordiniert werden könnten. Darüber könnten Nachfrage und Angebot von möglichen Sachspenden oder Ehrenamt vermittelt werden.

Karl Müßener sagte die fachliche Beratung und Unterstützung zu. Möglicherweise könnten



Dekan Roland Jaeckle (l.) verabschiedete Kira Benner-Müller und Armin Schwalfenberg sowie Pfarrerin Bettina Marloth und Pfarrer Wieland Schäfer als ehemalige Mitglieder des Dekanatsynodalvorstandes. Fotos: Becker-von Wolff

auch Gemeindehäuser als Unterkunft zur Verfügung gestellt werden. Gute Erfahrungen hat die Kirchengemeinde Oberroßbach sammeln können. Dort wurden 13 Geflüchtete im Gemeindehaus aufgenommen und später in privaten Wohnungen untergebracht. Die Menschen aus der Ukraine werden von Gemeindegliedern betreut.

Um den anstehenden Herausforderungen gerecht zu werden, warb Präses Dr. Wolfgang Wörner zum Schluss der Synode für zukünftige Arbeitssynoden am Samstagvormittag. Der Freitagabend soll als Synodetermin wegfallen. Zudem soll ein Zukunftsausschuss gebildet werden, um die programmatischen Schritte im Prozess EKH2030

im Blick zu behalten und die Weichen für eine gute Zusammenarbeit von Dekanat und Kirchengemeinden zu stellen. Der Ausschuss könne Ideen für die Dekanatsgemeinden entwickeln, sagte Dr. Wörner. Die nächste Synode soll am 5. November 2022 tagen.

Ein Antrag der Kirchengemeinde Eibelshausen zur Öffnung des Pfarrberufs für Absolventen anderer theologischer Ausbildungsstätten wurde sachlich diskutiert. Der stellvertretende Dekan Michael Brück regte an, den Antrag in einem erweiterten Kreis zu überarbeiten und zur nächsten Synode einzureichen. Dem stimmte Pfarrer Schäfer zu und zog den Antrag der Kirchengemeinde Eibelshausen zurück.

## Aktion „Saubere Landschaft“

**HAIGERSEELBACH (red)** – Der Verein für Dorf- u. Landschaftspflege Haigerseelbach lädt zur Aktion „Saubere Landschaft“ für Samstag, den 9. April ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Dreschschuppen. Ideal wäre es, wenn einige Helfer mit Traktor und Anhänger teilnehmen könnten. Im Anschluss gibt es für alle Helfer einen kleinen Imbiss.

## Amtliche Bekanntmachungen



Der Stadtverordnetenvorsteher  
der Stadtverordnetenversammlung Haiger

Haiger, 2. April 2022

### EINLADUNG

zur 10. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in dieser Legislaturperiode

**Mittwoch, den 6. April 2022**  
**17.30 Uhr**

– **STADTHALLE HAIGER** –  
(großer Saalbereich)

BESUCHER/ZUSCHAUER BITTE HAUPTINGANG BENUTZEN

### WICHTIGER HINWEIS:

Aufgrund der aktuellen Auflagen und Einschränkungen in Bezug auf die Corona-Krise ist die Kapazität für die Besucher- bzw. Zuschauerplätze eingeschränkt (keine Barrierefreiheit).

Es ist daher zwingend erforderlich, eine Reservierung für einen Besucher- bzw. Zuschauerplatz unter der Tel.-Nr. 02773/811-602 vorzunehmen.

Die geltenden Bestimmungen der aktuellen Corona-Verordnung wie z.B. Maskenpflicht oder Abstandsregelung sind verpflichtend einzuhalten!

Seit dem 25. November 2021 gilt aufgrund der aktuellen Corona-Entwicklung für alle Stadtverordneten und Besucher die 3-G-Regel.

Dies bedeutet, dass nur noch Personen an der Sitzung teilnehmen dürfen, die einen gültigen 3-G-Nachweis über ihren Status (geimpft/genesen/getestet) vorlegen können.

Als Testnachweis werden nur schriftliche Zertifikate kostenloser Bürgertests und PCR-Tests akzeptiert.

Selbst-Schnelltests gelten nicht als gültiger Nachweis! Eine Ausgabe sowie die Durchführung von Selbst-Schnelltests vor Ort erfolgt demzufolge nicht.

Außerdem ist eine FFP 2 Maske zu tragen.

gez. Seipel  
Stadtverordnetenvorsteher

### TAGESORDNUNG:

- Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung**
- Gemeinsame Resolution der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, FWG-Haiger Fraktion und FDP-Fraktion**  
*hier:* Krieg in der Ukraine
- Mitteilungen des Magistrates**
- 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Haiger 2022**  
*hier:* Einbringung
- Änderung/Erweiterung der Vereinsförderrichtlinien der Stadt Haiger**  
*hier:* Altersbegrenzung von Mitgliedern und Abnutzungszeit von Kunstrasenplätzen
- Schiedsamtbezirk Haiger-Offdilln**  
*hier:* Wiederwahl der Schiedsperson und Neuwahl der stellvertretenden Schiedsperson
- Teilnahme am Kommunalprogramm Sicherheitssiegel „KOMPASS Hessen“**
- Aussetzung genehmigungspflichtiger Veranstaltungen bis zum 30.06.2022**
- Regionalplan Mittelhessen – Entwurf zur Beteiligung 2022 –**  
*hier:* Stellungnahme der Stadt Haiger
- Neuer Grund- und Ersatzversorgungstarif (Strom) der Stadtwerke Haiger ab dem 1. März 2022**
- Erdgas-Tarifpreise in der Grund- und Ersatzversorgung und im Sondertarif „Günstig Gas“ der Stadtwerke Haiger zum 1. Mai 2022**
- Bauleitplanung der Stadt Haiger**  
*hier:* Aufstellungsbeschluss
- Bauleitplanung der Stadt Haiger**  
**1. Änderung des Bebauungsplanes „Gollacker-Stockborn“, Gemarkung Haiger gem. § 13a BauGB**  
*hier:* a) Beratung und Beschluss über die abgegebenen Stellungnahmen der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und im Beteiligungsverfahren gem. § 4 Abs. 2 BauGB  
b) Änderung nach der Offenlage gem. § 4a Abs. 3  
c) Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB  
d) Satzungsbeschluss zur integrierten Orts- und Gestattungssatzung gem. § 91 Abs. 3 HBO in Verbindung mit § 9 Abs. 4 BauGB
- Bauleitplanung der Stadt Haiger**  
**1. Änderung des Bebauungsplanes „Ehemalige Bahnlinie zwischen L3044 und Vogelsgesang, Teilbereich“, Gemarkung Haiger, im Verfahren gem. § 13a BauGB**  
*hier:* Aufstellungsbeschluss
- Prüfantrag der FDP-Fraktion vom 18.03.2022 (eingegangen am 22.03.2022)**  
*hier:* Erarbeitung von Möglichkeiten und Wegen für die Ansiedlung eines Taxiunternehmens in Haiger
- Prüfantrag der FDP-Fraktion vom 18.03.2022 (eingegangen am 22.03.2022)**  
*hier:* Umsetzung Tag des Ehrenamtes
- Prüfantrag der CDU-Fraktion vom 23.03.2022 (eingegangen am 23.03.2022)**  
*hier:* Anbindung des Rabenscheider Tunnels an das Radwegenetz
- Prüfantrag der CDU-Fraktion vom 24.03.2022 (eingegangen am 24.03.2022)**  
*hier:* „E-Ladesäulen“ im Stadtgebiet
- Prüfantrag der CDU-Fraktion vom 24.03.2022 (eingegangen am 24.03.2022)**  
*hier:* Energieversorgung
- Antrag der AfD-Fraktion Haiger vom 23.02.2022 (eingegangen am 23.02.2022)**  
*hier:* Erweiterung der Marktanalyse sowie Planung einer Bushaltestelle für die beschlossene Sanierung der Stadthalle
- Antrag der FDP-Fraktion vom 18.03.2022 (eingegangen am 22.03.2022)**  
*hier:* Öffnung des oberen Friedhofzugangs Verlängerung Kirtenweg Rodenbach
- Antrag der FDP-Fraktion vom 18.03.2022 (eingegangen am 22.03.2022)**  
*hier:* Umsetzung Photovoltaik/Solar-Technik Anlagen auf städtischen Gebäuden
- Anfragen und Anregungen**
- Grundstücksangelegenheiten**



## Fotografen-Glück am frühen Morgen

**HAIGER (red)** – Wenn der frühe Vogel den Wurm fängt, dann fängt der frühe Fotograf - mit etwas Glück - das wunderschöne Sonnenaufgangsbild (ein). So ging es Denis Welter, dem am vergangenen Sonntag (27. März) frühmorgens diese wun-

derschöne Aufnahme der Haigerer Stadtkirche gelang. Vielen Dank für dieses außergewöhnliche Bild. Weiter so - wir warten auf Einsendungen für den Haigerer Foto-Kalender 2023.

Foto: Denis Welter

## AWO lädt zum „Tanzen im Sitzen“ ein

**HERBORN (spa)** – Über zwei Jahre nach dem Beginn der Covid 19-Pandemie im März 2020 lädt das AWO-Mehrgenerationenhaus Herborn wieder zum „Tanzen im Sitzen“ ein. Das erste Treffen unter Leitung von Heidi Bauer findet am Freitag (8. April, 15.30 Uhr) im Familienzentrum im Walkmühlenweg statt. „Tanzen im Sitzen“ ist ein Angebot für die Menschen, die eine Einschränkung des Bewegungsapparates hinnehmen müssen. Willkommen sind all die, die früher gerne getanzt haben und sich heute noch gerne zur Musik bewegen, aber auch andere Interessierte. Die Tänze sind gymnastisch, erzählend oder meditativ sowie zum Teil mit Handgeräten. Geselligkeit ist ein wichtiger Punkt, gibt es doch in der Tanzstunde Raum fürs Erzählen, Singen und Lachen. Der Unkostenbeitrag beträgt zwei Euro. Infos: Mehrgenerationenhaus der Arbeiterwohlfahrt Lahn-Dill, Joachim Spahn, Tel. (02772) 959616.

# Haiger



## Der Osterhase besucht uns

**am 08. April 2022**

zwischen 15.<sup>00</sup> bis 18.<sup>00</sup> Uhr

auf dem Marktplatz in Haiger





**Ostern in Haiger**

Stadt Haiger  
in Zusammenarbeit mit  
GVH Haiger

**Es gibt verschiedene Mal- und Bastelstationen. Eine Oster-Rallye ist auch dabei. In diesem Jahr haben sich verschiedene bunte Ostereier in so manchen Schaufenstern versteckt.**

**Alle Kinder sind herzlich eingeladen. Wir wünschen Euch viel Spaß.**

## Der Osterhase besucht den Marktplatz

Am 8. April (Freitag) wird von 15 bis 18 Uhr der Osterhase auf dem Haigerer Marktplatz erwartet. Wie der Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit der Haigerer Stadtverwaltung verriet, gibt es diverse Mal- und Bastelstationen für die Kinder, die herzlich eingeladen sind. Auch sollen sich angeblich verschiedene Ostereier in den Schaufenstern der be-

nachbarten Geschäfte versteckt haben. Es lohnt sich also für die Mädchen und Jungen, die Augen an diesem Tag offen zu halten. Nähere Informationen gibt es noch nicht. „Lasst Euch überraschen - wir freuen uns auf viele Besucher“, blickt Sonja Waldschmidt vom Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit nach vorne.

Repro: Waldschmidt

## Bildungsmonitor online

Neues Tool ermöglicht viele Einblicke

**WETZLAR/HAIGER (ldk)** – Wie viele Kinder besuchen im Lahn-Dill-Kreis eine Kita? Wie viele Betriebe bilden in welchen Gemeinden aus? In welcher Kommune ist der Bildungsindex am höchsten? Diese und viele weitere Fragen können jetzt mit dem neuen „Bildungsmonitor Lahn-Dill“ online beantwortet werden.

der Bildungsmonitor.lahn-dill-kreis.de aufgerufen werden.

### Wertvolle Unterstützung

Ziel ist es, die Transparenz über Bildungszugänge im Kreis zu erhöhen und so die Chancengerechtigkeit für alle zu verbessern. Der Bildungsmonitor richtet sich an die interessierte Bevölkerung und alle Akteure, die die Bildungslandschaft mitgestalten. „Das Tool ist nicht nur eine wertvolle Unterstützung für die kommunale Steuerung und Planung von Bildungsaktivitäten vor Ort, sondern auch ein kontinuierliches Beobachtungs- und Informationsinstrument für die Städte, Gemeinden und Bildungspartnerinnen und -partner im Kreis“, erklärt Roland Esch, Kreis-Bildungsdezernent.

Mithilfe eines intuitiv zu bedienenden Internet-Dashboards können beim Bildungsmonitor rund 50 Kennzahlen und Quoten zum Thema Bildung für die 23 Städte und Gemeinden aufgerufen werden. Außerdem bietet das Tool die Möglichkeit, die Zahlen über mehrere Jahre hinweg zu vergleichen und so die Entwicklung zu beobachten. Der Bildungsmonitor kann über bil-

## Bibelvorträge in Weidelbach

**HAIGER-WEIDELBACH (red)** – Die Freie evangelische Gemeinde Weidelbach lädt ab Sonntag (3. April) zu Bibelvorträgen mit Hartmut Jaeger ein. Das Gesamtthema lautet: „Zukunft braucht Herkunft“. Referent Hartmut Jaeger ist Jahrgang 1958, seit 1981 verheiratet mit Annette und hat drei Töchter. Der ausgebildete Lehrer ist seit 2000 Geschäftsführer der Christlichen Verlagsgesellschaft Dillenburg. Aufgrund der Corona-Situation ist eine Anmeldung zu den Vorträgen bei Hartmut Hennings (Tel. 02774/3215) erforderlich. **Die Themen:** Sonntag, 3. April, 10 Uhr „Wie alles anfang – Zukunft braucht Herkunft (1. Mose 1,1)“; Montag, 4. April, 19:30 Uhr: „Der erste Mensch – Gottes geniale Idee (1. Mose 1 u. 2)“; Dienstag, 5. April, 19:30 Uhr: „Der erste Fall des Menschen (1. Mose 3)“; Mittwoch, 6. April, 19:30 Uhr: „Die erste Familie – Gottes geniale Idee (1. Mose 4)“.



## Das „Poadche“ ist kein Hundeklo

Unliebsame Mitbringsel bringen manche Kinder der Grundschule Langenaubach immer öfter mit nach Hause. Grund dafür ist, das immer häufiger „Hunde-Häufchen“ im „Lähbuchs Poadche“ rücksichtslos zurückgelassen werden. Die Kids treten auf dem Schulweg hinein und bemerken den Fehltritt zu spät. Penetrante Gerüche und Spuren im Kinderzimmer sind die Folge. Das „Poadche“ ist Ziel der abendlichen Runde von Hundebesitzern. Und anschließend, berichten verärgerte Eltern, sind Häufchen auf der rund 100 Meter langen Strecke keine Seltenheit. Auch im unmittelbaren Bereich rund um die Turnhalle bleiben nach Angaben des Verwaltungsbeauftragten Thorsten Seefeldt immer öfter „Hundegeschäfte“ liegen. „Muss das wirklich sein?“, fragt der Verwaltungsbeauftragte. Jeder Besitzer einer Fellnase weiß, dass „tierische Hinterlassenschaften“ selbstverständlich zu beseitigen sind. Niemand hat auf seinem eigenen Grund und Boden selbst gerne derartige „Tretminen“. Dass das Thema auch Anliegern „tierisch“ auf den Zeiger geht, zeigt das „Hundeklo-Schild“. Also, liebe Hundebesitzer: „Nehmt die Häufchen Eurer Lieb-linge mit zum nächsten Mülleimer. Diese sind genauso häufig zu finden wie die kostenlosen Beutelspender.“ Die „Minen“ sehen nicht nur eklig aus, sondern verbreiten auch in mancher Wohnung äußerst ungewünschte Duftnoten.

Foto: Seefeldt

## Karfreitags-Gottesdienst

**HAIGER-ALLENDORF (red)** – Die Evangelisch freikirchliche Gemeinde Allendorfer lädt zur Karfreitags-Konferenz mit Referent Hartmut Jaeger (Steinbach) ein. Der Gottesdienst findet am 14. April ab 10 Uhr im Gemeindehaus auf der Hofstadt 9 statt, wird aber auch im Internet übertragen (www.efg-allendorf.de). Referent Hartmut Jaeger spricht zum Thema „Jesus Christus – einzigartig, unvergleichlich: die Hoffnung für die Welt“. Für die musikalische Umrahmung sorgt das Allendorfer Singteam. Wer an dem Präsenz-Gottesdienst teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bei Familie Mehrbrodt (Tel. 02773/5206 oder E-Mail johann.mehrbrodt@icloud.com) anzumelden.

## Ohne Anmeldung ins Leinenmuseum

Ausstellung zum Saisonbeginn

**HAIGER-SEELBACH (öah)** – In der ersten Sonderausstellung des Jahres können Interessierte am 3. April (Sonntag) im Haiger-seelbacher Leinen- und Spitzenmuseum erneut Kreatives aus handgewebtem Leinen und alter Spitze sehen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gisela Holighaus (Mandeln) zeigt im ehemaligen Rathaus ihre Arbeiten, diesmal mit Motiven zu Ostern und Frühling. Per Computer und Stickmaschine fertigt sie die Exponate an. Seit 2007 stellt sie mit Klaudia Kaiser aus, die aus privaten Gründen diesmal nicht dabei sein kann.

Ebenfalls konnten die Mitarbeiter des Museums eine Klöpplerin gewinnen, der man bei der Arbeit über die Schulter schauen kann. Gerdi Gräf entdeckte das Klöppeln für sich, als sie Traudel Exner (Heimatvertriebe-

ne) beim Klöppeln zusehen konnte. Traudel Exner brachte ihr die ersten Schritte bei.

**Das Klöppeln ist eine Kunst für sich**

Klöppeln ist eine Kunst für sich. Die Anzahl der Klöppel und die Geschwindigkeit, mit der Geübte kleine Kunstwerke erstellen, ist für viele fast abschreckend. Aber wie jede Handarbeit auch, kann man das Schritt für Schritt lernen. Wer an dieser Handarbeitsmethode Interesse hat, kann von Gerdi Gräf viele Tipps erhalten.

Das Spitzen- und Leinenmuseum ist am Sonntag unter den bestehenden Hygieneregeln von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro (Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt).

**Kontakt:** Museumsleitung Ute Schimmel, Tel. 02773/71130.

## Grundschüler sammeln

814 Euro kamen bei der Aktion der Klasse 4b für Kinder aus der Ukraine zusammen

**HAIGER (red)** – Nachdem Anfang März in allen Schulen des Lahn-Dill-Kreises eine Schweigeminute als Ausdruck der Anteilnahme und des Mitgeföhls mit dem ukrainischen Volk und allen, die unter dem Krieg zu leiden haben, stattgefunden hatte, wurde in den Klassen in der Mittelpunktschule Haiger ausgiebig über die Thematik gesprochen. Doch es blieb nicht beim Reden.

Mehrere Schüler der Klasse 4b hatten sofort die Idee, Kindern, die unter diesem Krieg leiden und flüchten müssen, zu helfen. Mit der Initiative stießen sie auf offene Ohren.

Nachdem sie eigenständig geplant hatten, eine Woche lang in jeder Pause ihre freie Zeit zu investieren, um Geld für diese Idee bei Kindern und Lehrern der Grundschule zu sammeln - und bei der Schulleiterin Andrea Günther das Einverständnis für die Aktion eingeholt hatten -



Die Klasse 4b sammelte über 800 Euro für die Kinder aus der Ukraine.

Foto: MPGS

wurden die Kinder aktiv: Eine Spendenbox wurde gebastelt, Durchsagen über den Schullautsprecher gemacht und weitere Kinder zum Mitmachen animiert. Nach einer Woche wur-

den die Spendenbox und die Sachspenden an die Schulleitung übergeben, um den gespendeten Betrag in Höhe von stolzen 814,34 Euro an die Ukrainehilfe Breitscheid weiterzuleiten.

Die Schüler und Lehrer waren beeindruckt von der großen Bereitschaft, anderen zu helfen. Der Dank galt den engagierten Mädchen und Jungen der Klasse 4b.

## Forellen werden geräuchert

**HAIGER-ALLENDORF (red)** – Der Angelsportverein Haiger-Allendorf lädt zum traditionellen Karfreitagsräuchern ein. Frisch geräucherte Forellen wird es am 15. April (Karfreitag, 10 bis 14 Uhr) an den Michelbachtischen geben.

Vorbestellungen sollten bis 4. April an folgende E-Mail-Adresse geschickt werden: vorbestellung-asv@gmx.de. Die Forellen können auch telefonisch bei Manfred Schmidt (Rufnummer 02773/5736) und Jürgen Bögel (02739/7760; 0171/1412043) vorbestellt werden.

## Wilde Kräuter

**BAD ENDBACH (red)** – Um wilde Kräuter geht es bei der Naturerlebnistour am Mittwoch (6. April) in Bad Endbach. Naturparkführerin Marianne Atzinger erklärt, wie man wilde Kräuter findet, erkennt und nutzen kann. Sei es für die gesunde Ernährung, die Hausapotheke, die Schönheitspflege oder im Garten. Nähere Infos und Anmeldung: [inform.atzinger@web.de](mailto:inform.atzinger@web.de) oder Tel.: 0163/4641503.



## „Vor-Oster-Kaffee“ am „Alten Berg“

**HAIGER-ALLENDORF (red)** – Nach dem gelungenen Start in den Frühling lädt der Allendorfer Heimatverein „Steckemänner“ für Sonntag (3. April) zu einem „Vor-Oster-Kaffee“ in die „Hütte am alten Berg“ ein. Die Besucher können bei selbst gebackenem Kuchen einige schöne Stunden verbringen und die herrliche Aussicht genießen. Der Verein lädt hierzu ab 14.30 Uhr auf den „Alten Berg“ in Allendorf ein (nahe Sportplatz). Gäste sind herzlich willkommen.

Foto: Heimatverein Allendorf

## Geflüchtete können sich impfen lassen

Unkompliziertes Angebot des Lahn-Dill-Kreises



**Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind und aktuell im Lahn-Dill-Kreis leben, können unkompliziert eine Corona-Schutzimpfung erhalten.**

Foto: Yakobchuk/Getty Images/via canva.com

**WETZLAR/HAIGER (ldk)** – Menschen, die aktuell aus Krisenregionen kommen und Zuflucht im Lahn-Dill-Kreis gefunden haben, können sich dort auch gegen das Corona-Virus impfen lassen. Diejenigen, die in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes Hessen unterkommen, bekommen dort ein Impfangebot.

Die Menschen, die im Ankunftszentrum in der Kestnerschule in Wetzlar untergebracht sind und noch kein Impfangebot erhalten oder angenommen haben, werden dort noch einmal auf die Möglichkeit der Schutzimpfung hingewiesen.

Menschen aus der Ukraine, die nach ihrer Ankunft im Kreis privat aufgenommen wurden, können das Impfangebot des Landkreises nutzen. Sowohl in den

Impfambulanzen in Wetzlar und Herbörn als auch bei den Terminen der mobilen Impfteams können sie sich mit einem der zur Verfügung stehenden Impfstoffe impfen lassen. Sie müssen dafür lediglich ihren ukrainischen Pass und gegebenenfalls ihren Impfausweis mitbringen.

Außerdem werden sie gebeten, die Adresse anzugeben, wo sie aktuell wohnen. In einem Aufklärungsgespräch fragt der Arzt oder die Ärztin ab, ob der oder die Impfwillige bereits mit dem Impfstoff Sputnik V geimpft wurde, der in der EU nicht zugelassen ist, beziehungsweise wann die letzte Impfung mit einem anderen Impfstoff gegen das Corona-Virus war.

Informationen zum Impfangebot sind auch in ukrainischer Sprache unter Lahn-Dill-Kreis - Impfen zu finden.

**HAIGER-FLAMMERSBACH (ak)** – Die Müllsammelaktion der Flammersbacher Vereinsgemeinschaft war ein voller Erfolg. Mehr als 40 große und kleine Helfer und Helferinnen waren von Traktoren begleitet, unterwegs und sammelten den Müll ein, der entlang der Wege in Wald und Feld herumlag.

Es kamen dabei rund acht Kubikmeter Müll zusammen. Motoren, Heizkörper, Kotflügel, Reifen, unzählige Flaschen, sogar

ein Kühlschrank und andere Küchengeräte gingen den Helfern „ins Netz“. Zum Dank gab es am Mittag für alle Beteiligten am Vereinsheim der Traktorfreunde Getränke, Würstchen, Kartoffelbrot, Nüssecken und für die Kinder schon die ersten Ostereier.

Trotz aller Freude über den Erfolg fragten sich viele, warum Bürger ihren Müll - auf Kosten der Allgemeinheit und der Natur - im Wald entsorgen, anstatt ihn an den vorgesehenen Sammelstellen abzugeben.



Rund 40 Flammersbacher sammelten acht Kubikmeter Müll.

Foto: VG Flammersbach

## Flammersbacher sammeln acht Kubikmeter Müll ein

Erfolgreiche Aktion der Vereinsgemeinschaft - Heizkörper, Kotflügel und jede Menge Flaschen

## Wie kommt mein Text ins Mitteilungsblatt?

Vereine, Kirchen und gesellschaftliche Gruppen können Texte an die Redaktion schicken



weiln - Flammersbach - Haigerseelbach - Langenselbach - Niedermilchbach - Obermilchbach - Offlein - Rodenbach - Seelbach  
Erscheinungsweise wöchentlich donnerstags

Mitteilungsblatt für Haiger



Die Fotostrecke zeigt auf eine hervorragende Resonanz. Viele hunderte Besucher kamen zum Haiger Markt

Seit einigen Jahren gibt es das Mitteilungsblatt „Haiger heute“.

Foto: Triesch/Stadt Haiger

in Haiger“) zu finden. Weitere gedruckte Ausgaben gibt es im Rathaus-Foyer.

Wer der Redaktion einen Text und Bilder schicken möchte, kann die Mail an [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de) oder [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de) richten. Die Produktion erfolgt im Verlagshaus VRM Mittelhessen Media Sales (vormals Weidenbach). Berichte sollten möglichst am Freitag der Vorwoche, spätestens jedoch montags bis 12 Uhr (Redaktions-

schluss) in der Redaktion eingehen, damit sie für die donnerstags erscheinende Ausgabe berücksichtigt werden können.

Bei Fragen hilft auch Ralf Triesch aus dem städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit (**Kontakt:** [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de); Tel. 02773/811-333).

Wenn Sie eine Werbeanzeige veröffentlichen möchten, dann wenden Sie sich bitte an die Kollegen der Anzeigenabteilung (Tel. 02771/874-150).

### TIPPS FÜR TEXTER

► Bitte beantworten Sie die journalistischen W-Fragen (Was ist passiert, Wann ist es passiert?, Wo ist etwas passiert? Wer ist beteiligt?)

► Die wesentlichen Informationen werden im Text kurz zusammengefasst. Bitte keine Nacherzählungen liefern, lieber kurz die Ergebnisse zusammenfassen.

► Bitte schicken Sie uns keine handgeschriebenen Manuskripte

► Verzichten Sie auf die Formatierung des Textes. Sie müssen auch keine Word-Datei schicken. Am besten kopieren Sie den Text unformatiert in die E-Mail.

► Benennen Sie Personen im Text oder der Bildunterschrift immer mit Vor- und Nachnamen und eventuell ihrer Funktion (Vorsitzender, Schriftführer etc.). Nicht Herr Schmidt, sondern Karl Schmidt. Auch Titel (Dr. oder Professor) gehören zum Namen.

► JPG-Bilder zu einem Bericht sollten mindestens 500 KB, jedoch höchstens 5 MB groß sein.

► Fügen Sie keine Fotos in Ihren Text ein, senden Sie Text und Bilder als separate Dateien.

► Geben Sie dem Bild einen zum Thema passenden Namen (Konzert-Allendorf.JPG), benennen Sie die Personen (von links mit Vor- und Nachnamen)

► Trauen Sie sich „ran ans Motiv“. Fotos, auf denen ausschließlich Menschen von hinten zu sehen

sind, haben kaum Chancen, „ins Blatt“ zu kommen. Auch unscharfe Fotos veröffentlichen wir nicht.

► Geben Sie bitte den Verfasser des Textes sowie den Urheber des Bildes jeweils mit Vor- und Nachnamen an

► Bitte nennen Sie am Ende des Textes eine Kontaktadresse, die veröffentlicht werden darf (Karl Schmidt, Vorsitzender, Tel., Mail, Internetadresse des Vereins).

► Senden Sie keine Manuskripte oder gescannte Plakate ein.

► Berichte sollten möglichst am Freitag der Vorwoche, spätestens jedoch montags bis 12 Uhr (Redaktionsschluss) in der Redaktion eingehen, damit sie für das donnerstags erscheinende Mitteilungsblatt berücksichtigt werden können.

► Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung und Veränderung der eingereichten Berichte vor.

► Ein Recht auf Veröffentlichung oder Rückgabe von Manuskripten besteht grundsätzlich nicht.

► Berichte sollten möglichst am Freitag der Vorwoche, spätestens jedoch montags bis 12 Uhr (Redaktionsschluss) in der Redaktion eingehen, damit sie für das donnerstags erscheinende Mitteilungsblatt berücksichtigt werden können. Eine Veröffentlichungsgarantie zu einem bestimmten Zeitpunkt gibt es nicht.

Ralf Triesch

# Lecker: „Haigerer Wurst“ schmeckt

Trotz der Absage des Hessentages sollen Wurst und Brötchen angeboten werden

**HAIGER (jts) – „Wurst frei“ hieß es an der Johann-Textor-Schule in Haiger anlässlich der ersten Verkostung der „Haigerer Wurst“, die von Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit der Metzgerei Schneider in Langenaubach entwickelt worden war. Gemeinsam mit einem passenden Brötchen, das eine Schüler-AG in Zusammenarbeit mit der Bäckerei Rothe entwickelt hatte und einem eigens von Schülerinnen und Schülern mit Designer Kai Staudacher zu entwerfenden Logo sollte das Produkt ursprünglich auf dem Hessentag vorgestellt werden. Pandemiebedingt wird daraus nichts mehr, dennoch soll die Leckerei in Zukunft bei Veranstaltungen in Haiger angeboten werden. Am Samstag wurde sie zum Beispiel am neuen Haigerer Bürgerwald serviert (siehe Bericht auf Seite 1).**

Das Projekt eingeladen hätten und die Zusammenarbeit mit den beteiligten Kooperationspartnern so gut geklappt habe, lobte Schmidt. Er bedauere auch, dass die Wurst mit Brötchen nicht auf dem Hessentag vorgestellt werden könne: „Ich bin aber zuversichtlich, dass dafür andere Wege gefunden würden.“

## Feine Bratwurst mit einer groben Einlage

Collin Schüler, der an der Metzger-AG teilgenommen hat, erläuterte den Gästen die Zusammensetzung der Wurst. Es handelt sich um eine feine Bratwurst vom Schwein mit grober Einlage, die herzhaft gewürzt ist. Pfeffer, Muskat, Macis, Ingwer und Kardamom gehören genauso zum Rezept wie diverse Kräuter und Kochsalz, das dem Fleisch seine charakteristisch gräuliche Farbe gibt.

Vor dem Rezept stand ein langer Entwicklungsprozess, bei dem auch Zutaten wie Zwiebeln oder Käse probiert wurden und die Entscheidung gefällt werden musste, ob es eine grobe oder feine Bratwurst werden soll. Zudem lernten die AG-Teilnehmer viel über die beteiligten Tiere, vom Leben auf der Weide bis hin zur fachgerechten Zerlegung.

Bei seiner Begrüßung war Schulleiter Norbert Schmidt gespannt auf die „Forschungsergebnisse“ der Schülerinnen und Schüler. Die Würstchen brutzelten währenddessen bereits auf dem Grill. Es sei toll, dass die AG-Teilnehmer sich auf



Von den Textorianern mit entwickelt: die „Haigerer Wurst“.



Die Projekt-Beteiligten (hinten v.l.): Holger Rothe, Metzgermeister Manfred Schneider, Designer Kai Staudacher, Alexander Schüler (Stufenleiter JTS), Lina Weiß (9R2), Metzgermeister Christian Schneider, Freya Marlene Bornmann (9G2), Rainer Reissner (Geschäftsführer Rittal Foundation), Diana Bornmann (Kunstlehrerin), Schulleiter Norbert Schmidt, Helmut Schneider (Erster Stadtrat), vorne von links Klaus-Dieter Schwunk (Förderkreis), Collin Schüler, Charleen Klöck (9G (AG-Teilnehmer)).  
Foto: Linsel/JTS

Als Vertreter der Stadt Haiger dankte der Erste Stadtrat Helmut Schneider allen Beteiligten für die tolle Umsetzung des Projekts. Als man im Rathaus zum ersten Mal davon gehört habe, sei man direkt begeistert gewesen und habe viele Ideen für eine Präsentation auf dem Hessentag gehabt. Mit Blick auf die aktuelle Entwicklung der Coronazahlen sei die Absage des Landesfestes aber „die richtige Entscheidung gewesen“, betonte Schneider.

Umso schöner sei es, dass die „Haigerer Wurst“ nun bereits probiert werden könne. „Es wird mit Sicherheit Veranstaltungen geben, wo sie auch verkauft werden kann. In Haiger ist eigentlich immer etwas los“, sagte Schneider: „Toll ist das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Handwerk und dass die beteiligten Firmen das Projekt ermöglichen haben.“

Die Arbeitsgemeinschaften (AGs) Metzger und Bäcker gehören zum Ganztagsangebot der

Johann-Textor-Schule. „Es ist toll, dass wir solche spannenden Projekte im Rahmen des Ganztagsprogramms umsetzen können. Hier wird unseren Schülerinnen und Schülern ein echter Mehrwert geboten“, freut sich der zuständige Ganztagskoordinator Alexander Schüler.

Zum Abschluss erläuterte Designer Kai Staudacher die Arbeit in seinem Workshop. Hier geht es darum, einen Produktnamen und ein passendes Logo zu entwerfen, um die „Haigerer Wurst“ bekannt zu machen und zu vermarkten. Hierzu setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit Schriftarten auseinander und fertigten erste Ideenskizzen an. „Skizzen sind da, um zu sehen, was man denkt“, erklärte Staudacher den Arbeitsprozess.

Ausgegangen waren die Workshopteilnehmer dabei vom Haigerer Stadtlogo und hatten dazu die unterschiedlichsten Ansätze entwickelt. Welche Variante es später wird, ist noch offen.

Denkbar ist auch ein Mix aus verschiedenen Entwürfen. Wichtig ist, dass es hinterher gut verarbeitet, also zum Beispiel auf verschiedene Materialien gedruckt oder genäht werden kann. In einem nächsten Schritt geht es nun darum, die gezeichneten Entwürfe zu digitalisieren und zu überarbeiten. „Es ist spannend zu sehen, was dabei herauskommt“, freute sich der Designer. „Die Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Jahrgängen und Klassen haben toll mitgemacht und gut zusammengearbeitet“, lobte Kunstlehrerin Diana Bornmann, die den Workshop begleitet hat, die Arbeit.

## Wurst, Brötchen und das dazu passende Logo sollen im Juni vorgestellt werden

Eine finale Produktpräsentation von Wurst, Brötchen und passendem Logo wird es voraussichtlich im Juni geben.

## Historische Ortsbegehung war ein voller Erfolg

Rund 30 Weidelbacher Bürger informierten sich über historische Gebäude und Plätze des Haubergsdorfes

**HAIGER-WEIDELBACH (seb)** – Auf Einladung des Heimatvereins Weidelbach trafen sich dieser Tage rund 30 Interessierte, um gemeinsam über historische Gebäude und Plätze des Haubergsdorfes ins Gespräch zu kommen. Bei der Zusammenkunft wurden auch einige originelle Anekdoten zum Besten gegeben, so dass bei vielen Teilnehmern Erinnerungen an die „gute alte Zeit“ wach wurden.

## Zwei Backhäuser prägen das Ortsbild

Neben verschiedenen Schieden und Gartenmöbel-Herstellern prägen in der Vergangenheit zudem zwei Backhäuser (Backes) das Ortsbild. Im Backes

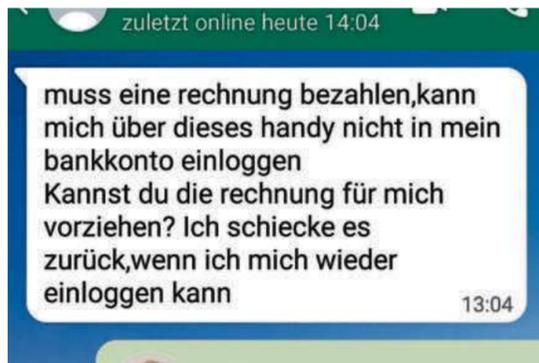
an der Ecke zur „Trinkenbach“ gab es in der oberen Etage sogar eine Verwahrzelle für straf tätige Dorfbewohner. Darüber hinaus gab es in Weidelbach früher sogar eine eigene Dorfbrauerei, Brunnenanlagen und zwei Weier, die gerade im Winter gerne für das Schlittschuhfahren genutzt wurden.

## Eigene Dorfbrauerei

Alle bei der Begehung gesammelten Daten sollen nun dazu genutzt werden, um in einer offenen Arbeitsgruppe markante Plätze für einen „historischen Dorfpfad“ festzulegen. An diesem möchte der Heimatverein dann entsprechende Hinweisschilder mit weiterführenden Informationen anbringen. „Uns ist es als Heimatverein wichtig, dass man auch morgen noch weiß, was in der Vergangenheit bei uns im Dorf passiert ist“, erklärte der Vorsitzendes des Heimatvereins, Sebastian Pulfrich.



Auf Einladung des Heimatvereins Weidelbach kamen einige Interessierte zu einer historischen Ortsbegehung zusammen.  
Foto: Heimatverein



Typische WhatsApp der Betrüger.

Foto: Ralf Triesch

## „Papa, ich habe da ein Problem“

Polizei warnt vor Betrug am Telefon und per App

### DILLENBURG/HAIGER (pol)

– Aus aktuellem Anlass warnte die Polizei in der vergangenen Woche in ganz Mittelhessen vor Betrügern am Telefon. Es gab Pressemeldungen, Infos über die Sozialen Medien und sogar über die App HessenWarn. Trotzdem hieß es einen Tag später in der Lageinformation: „Falsche Polizeibeamte erbeuten mit Schockanruf 40.000 Euro in Marburg“; „Falsche Polizeibeamte erbeuten 11.000 Euro in Dillenburg und lotsen Opfer zur Geldübergabe bis nach Marburg“; „Fast 2000 Euro Schaden durch falsche WhatsApp-Nachricht“.

„Das zeigt, wie wichtig frühzeitige Informationen aus aktuellen Anlässen sind, um eine große Sensibilisierung zu erreichen und dass jeder, seine Angehörigen, Freunde oder Bekannten über die Maschen der Betrüger informieren sollte. „Die Polizei erreicht trotz aller Bemühungen leider nicht alle, sodass wir auf die Mithilfe und Unterstützung angewiesen sind. Nur wer die Maschen kennt und richtig reagiert, kann den Betrügern die Tour vermasseln“, sagt Polizeipresseprecher Martin Ahlich.

Oberster Grundsatz: Geht es am Telefon oder in den Nachrichten um Geld, dann ist absolute Vorsicht geboten. Es hilft nur: Auflegen und dann rückversichern, Tochter, Sohn oder Enkel kontaktieren.

In Marburg und Dillenburg kamen die Betrüger mit der gleichen Masche zum Erfolg. Eine Frau rief an, stellte sich als Polizeibeamtin vor und teilte mit, dass die Tochter in einen schlimmen Unfall verwickelt sei. In Dillenburg ging eine vor Weinen kaum verständliche Frau ans Telefon und gab vor, die Tochter zu sein. Auf die geforderte Kautions-Summen gingen die völlig schockierten Angerufenen ein. Wie nachhaltig und perfide die

Betrüger vorgehen, zeigt insbesondere der Fall aus Dillenburg - das Opfer fuhr eigens zur Bank nach Wetzlar und ließ sich anschließend zur Geldübergabe nach Marburg lotsen.

In Friedberg kam die WhatsApp-Masche zum Einsatz. Betroffen und um knapp 2000 Euro ärmer war eine 63-jährige Frau. Sie erhielt von einer unbekanntenen Handynummer eine Nachricht über „WhatsApp“, von der sie annahm, sie stamme von ihrer Tochter. „Mama, ich habe da ein Problem.“ Angeblich könne die Tochter aufgrund einer neuen Rufnummer momentan keine Überweisungen via Online-Banking tätigen. Daher bat sie ihre Mutter um Hilfe, sie solle die Überweisung übernehmen, was diese in der Annahme, der Tochter zu helfen, auch geneigt war. Erst bei einem Telefonat mit der Tochter am nächsten Morgen flog der Schwindel auf.

Diese Masche ist seit mehreren Monaten auf dem Vormarsch und die Betrüger gehen, wie bei vielen Betrugsarten, sehr geschickt vor. Die Polizei bittet daher um erhöhte Aufmerksamkeit und um das Beachten der folgenden Tipps:

- Speichern Sie nicht sofort die unbekanntene Nummer ab. Überprüfen sie erst, ob es sich tatsächlich um die Ihres Kindes oder des Verwandten handelt. Hierzu eignet sich nicht die Chatfunktion. Besser ist ein Anruf oder sogar ein Video-Anruf.
- Überweisen Sie kein Geld, ohne vorher mit dem Angehörigen gesprochen zu haben.
- Falls Sie mit Festnetz- oder Handynummer im Telefonbuch stehen, veranlassen Sie das Löschen der Nummern.
- Reden Sie mit Freunden und Verwandten über die Betrugsmaschen.
- Informieren Sie die Polizei, wenn Sie Opfer eines Betrugs geworden sind!

## Update-Arbeitsrecht

**DILLENBURG (ihk)** – Eine 90-minütige Einführung in die Entwicklungen im Arbeitsrecht erwartet die Teilnehmer in dem Online-Seminar „Update-Arbeitsrecht“ der IHK Lahn-Dill am 5. April (10 Uhr). Neben bekannten Themen wie Kurzarbeit und mobiles Arbeiten gibt es wichtige Informationen zu dem neuen Verfahren der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen, dem neuen Mindestlohn und anderen Neuerungen. In einem Themenkomplex stellt die IHK zudem die neueste Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes und der Landesarbeitsgerichte vor. Das Seminar wendet sich an Unternehmer/innen, Führungskräfte, Personalleiter/innen sowie Personalsachbearbeiter/innen. Referentin ist die Rechtsanwältin Sevgi Bektas, aus der Kanzlei Ruhmann, Peters, Altmeyer. Das Online-Seminar findet über Zoom statt, der Zugangslink wird den Teilnehmern zugesandt. Die Kosten betragen 50 Euro, Anmeldung unter [www.ihk-lahndill.de](http://www.ihk-lahndill.de) (Dokument-Nr. 117160490). Um Anmeldung wird gebeten bis zum 29. März. Weitere Informationen bei Sylvia Bierwirt, Tel. (0 64 41) 94 48-1715 oder [bierwirt@lahndill.ihk.de](mailto:bierwirt@lahndill.ihk.de).

### APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

### AUTOHAUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, [www.autohausmetz.de](http://www.autohausmetz.de).

### HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, [www.samen-schneider.de](http://www.samen-schneider.de)  
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512  
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

### GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, [info@geruestbau-hill-gmbh.de](mailto:info@geruestbau-hill-gmbh.de)

### HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, [info@rc-energie.de](mailto:info@rc-energie.de)

### BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, [info@gutachten-holzbau.de](mailto:info@gutachten-holzbau.de), 0171/5162438

Zeigen Sie sich von unserer besten Seite!

Sonderseiten bringen Sie groß raus.

